

EMR-TÄTIGKEITSBERICHT

2008

Das EMR auf einen Blick:

- Gründung: Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), 1990
- Rechtsform: Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit
- Organe:
- Mitgliederversammlung
 - Vorstand
- Mitglieder:
- Ordentliche Mitglieder (67)
 - Fördermitglieder (Landesmedienanstalten, öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, private Fernseh- und Hörfunkveranstalter, etc.)
- Einrichtungen:
- Forschungsbeirat (Vorsitzender: Wissenschaftlicher Direktor des EMR)
 - EMR Media Network (140 Korrespondenten aus 35 Mitgliedstaaten des Europarates)
- Vorstand: RA Thomas *Kleist* (Vorsitzender), RA Dr. Stephan *Ory* (1. stellv. Vorsitzender), Dr. Norbert *Holzer* (2. stellv. Vorsitzender), RA Gernot *Lehr*, Steffen *Müller*, RA Werner *Sosalla*, Dr. Jörg *Ukrow*, Christopher *Wolf* (koopiert)
- Direktorium: RA Thomas *Kleist* (Direktor), Prof. Dr. Alexander *Roßnagel* (Wissenschaftlicher Direktor), RA Alexander *Scheuer* (Geschäftsführer)
- Tätigkeiten:
- Veranstaltungen
 - Gutachten
 - Publikationen (EMR-Schriftenreihe, MMR, IRIS, Beiträge in Fachpresse)
 - Forschung
 - Rechtsinformationssysteme (Auskünfte, Online-Datenbanken)
- Mitarbeiter/innen: Geschäftsführung (1), juristische Mitarbeiter (5), wissenschaftliche Hilfskräfte (8), Referendare (1), Sekretariat (1), Buchführung (extern)
- Adresse: Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR)

Franz-Mai-Straße 6
D-66121 Saarbrücken

46, Avenue de la Renaissance
B-1040 Brüssel

Tel.: +49 (0)681/99275-11
Fax: +49 (0)681/99275-12

Tel.: +32 (0)2/7326723
Fax: +32 (0)2/7327114

eMail: emr@emr-sb.de
Web: <http://www.emr-sb.de>

EMR

INSTITUT FÜR EUROPÄISCHES MEDIENRECHT

Vorstand:

Thomas Kleist – <i>Vorsitzender</i>	Staatssekretär a.D., Rechtsanwalt, St. Wendel
Dr. Stephan Ory – <i>1. Stv. Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Püttlingen; Geschäftsführer APR
Dr. Norbert Holzer – <i>2. Stv. Vorsitzender</i>	Verwaltungs- und Betriebsdirektor des Saarländischen Rundfunks
Gernot Lehr	Rechtsanwalt, Redeker Dahs Sellner & Widmaier, Rechtsanwälte, Bonn
Steffen Müller	Geschäftsführer, Moira Rundfunkbeteiligungs GmbH
Werner Sosalla	Rechtsanwalt, St. Ingbert
Dr. Jörg Ukrow	Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt Saarland
Christopher Wolf	Referatsleiter Medien, Staatskanzlei des Saarlandes (kooptiertes Mitglied)

Direktorium:

Thomas Kleist	– <i>Direktor</i>
Prof. Dr. Alexander Roßnagel	– <i>Wissenschaftlicher Direktor</i>
Alexander Scheuer	– <i>Geschäftsführer</i>

Geschäftsführung:

Alexander Scheuer	Rechtsanwalt, Saarbrücken
--------------------------	---------------------------

Das EMR auf einen Blick	2
VORWORT	5
I. DIENSTLEISTUNGEN	6
1. EMR-Rechtsgutachten	8
2. EMR-Fachveranstaltungen	10
3. EMR-Publikationen	13
3.1 <i>EMR-Schriftenreihe</i>	13
3.2 <i>Mitarbeit in der Redaktion des Newsletters IRIS und der IRIS plus</i>	13
3.3 <i>Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht</i>	21
3.4 <i>Sonstige Publikationen</i>	30
4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg	31
5. EMR-Medieninformationssysteme	31
5.1 <i>Europäisches MedienInformationssystem – EMIS</i>	31
- <i>EMIS Datenbank</i>	31
- <i>EMIS ID ius Rechtlicher Informationsdienst</i>	32
- <i>EMIS Dokumentenversand</i>	32
5.2 <i>DEutsches MedienInformationssystem – DEMIS</i>	34
II. PERSONAL	34
III. HAUSHALT	34
IV. VORSTAND / DIREKTORIUM	34
V. FORSCHUNGSBEIRAT	38
VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR	39
VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL	39
VIII. EMR-BIBLIOTHEK	39
IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	39
X. BETEILIGUNG AN AUSSCHREIBUNGEN	40
XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN	41
XII. EMR MEDIA NETWORK / ZUSAMMENARBEIT MIT KORRES- PONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN	41
XIII. EMR GMBH	42
AUSBLICK AUF DAS JAHR 2009	43

VORWORT

Das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. hat im Jahr 2008 in vielfältiger Form aktuelle Fragen des europäischen und nationalen Medienrechts untersucht und über die Ergebnisse informiert. Mit Gutachten, Tagungen und Veröffentlichungen hat das EMR aktuell bedeutsame Themen des europäischen Medienrechts aufbereitet, unter anderem in Form von Studien im Auftrag des Ausschusses der Regionen, des Europarats, des Bundeswirtschaftsministeriums und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Höhepunkte des „Veranstaltungskalenders“ bildeten die Übergabe der Festschrift an den Intendanten des Saarländischen Rundfunks sowie die EMR-Panel auf dem medienforum.nrw und den Medientagen München. Zudem konnte mit dem EMR-Lunch Berlin ein neues Format zum Meinungsaustausch etabliert werden.

Medienpolitik und Medienwirtschaft haben die Angebote des EMR – Veranstaltungen, Gutachten und Beratungsdienstleistungen, Forschungsaktivitäten sowie Veröffentlichungen – erneut sehr positiv aufgenommen. Damit wurde die zutreffende Positionierung des EMR im Markt eindrucksvoll bestätigt. Auch die Mitglieder haben das Institut unterstützt und als kompetenten Partner genutzt. Das Institut wurde vielfach als Plattform zum Informationsaustausch genutzt; dies hebt die Bedeutung und den Erfolg des Ansatzes hervor, das Leistungsspektrum für in- und ausländische Auftraggeber fortwährend zu erweitern und zu vertiefen.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aktivitäten und Entwicklungen des Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) im Jahr 2008 anhand der Schwerpunkte der Arbeit dar.

Unser Dank gilt den Mitgliedern und Förderern des EMR, die im vergangenen Jahr finanziell die Grundlage für den Erfolg der Einrichtung gesichert haben, unseren Partnern, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zu der kontinuierlichen Weiterentwicklung beigetragen haben.

Saarbrücken/Brüssel, im August 2009



Thomas Kleist
(Direktor)



Prof. Dr. Alexander Roßnagel
(Wissenschaftlicher Direktor)



Alexander Scheuer
(Geschäftsführer)

I. DIENSTLEISTUNGEN

Im Jahr 2008 hat das EMR erneut ein breites Spektrum an medienrechtlichen Themen behandelt. Die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Aktivitäten des Instituts wurden weiter stabilisiert. Die Ergebnisse der medienwissenschaftlichen Tätigkeiten sind der Öffentlichkeit umfassend zur Verfügung gestellt worden, hauptsächlich in Form der:

- *Durchführung von Veranstaltungen*
- *Anfertigung von Publikationen*
- *Fortentwicklung datenbankgestützter nationaler und europäischer Medienrechtssysteme*
- *Erstellung von Rechtsgutachten*
- *Beratungsdienstleistungen.*

Seitens der Auftraggeber, Partner und der Fachöffentlichkeit sind die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeitsfeldern erbrachten Dienstleistungen positiv bewertet worden. Die damit verbundene Darstellung der Aktivitäten konnte, beispielsweise bei Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen, auch dazu genutzt werden, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den Trend der Vorjahre fort:

- Unverändert sind die rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Digitali-

sierung der Medien von großer Bedeutung und daher ebenso Gegenstand der Behandlung wie solche Themen, die die wirtschaftliche Entwicklung im Medien- und Telekommunikationssektor spiegeln, z.B. Revision der TK-Rechtsordnung auf europäischer und der Medienordnung auf nationaler Ebene, Bedeutung des Wettbewerbs- und Medienkonzentrationsrechts. Zudem wurde die Arbeit an den Themen „Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“ sowie Werberecht fortgeführt und durch eine Reihe einschlägiger Veröffentlichungen und Veranstaltungen als ein Kerngebiet der Tätigkeit nachgewiesen.

- Auch mittels der Datenbanken des Instituts wurden Anfragen zu aktuellen medienrechtlichen und -politischen Aspekten weiterführend bearbeitet und kommuniziert. Insbesondere soweit ein vergleichender Ansatz in Bezug auf spezifische Aspekte des Rechts in verschiedenen Mitgliedstaaten gewählt wurde, konnten so schnell und umfassend die notwendigen Ausarbeitungen erstellt werden. Die zentrale Erfassung und nachhaltige Fortentwicklung der Informationssysteme waren unerlässliche Voraussetzung der hierauf aufbauenden Arbeit. Hierzu können die monatlichen Berichte zum europäischen Medienrecht genannt werden, die in verschiedenen Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden und die schwerpunktmäßig Entwicklungen des europäischen Medien- und Telekommunikationsrechts sowie des Urheber-, Film- und Wettbewerbsrecht nachzeichnen. Sie zeigen die Bedeutung der Informationssammlung für die umfängliche und analytische Befassung mit entscheidenden

Fragen eines komplexen Mediensektors. Die mit den Online-Informationssystemen nachgewiesene Kompetenz war Anknüpfungspunkt, das Institut mit speziellen Fragestellungen zu befassen.

- Besonders relevant waren die Fortschreibung des Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste, die Umsetzung der Regelungen zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft und der revidierten Fernseh-Richtlinie; daneben gewann erneut die beihilferechtliche Problematik der Rundfunkfinanzierung an Gewicht. Auch geographisch z.T. über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union hinaus reichend fanden die Rechtsordnungen anderer Staaten, vor allem Mittel- und Osteuropas und hierunter der neuen Mitgliedstaaten, sowie der USA wiederum großes Interesse. Rechtsvergleichend spielte die Situation in (benachbarten) westeuropäischen Ländern eine große Rolle.

- Das EMR war Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anfragen interessierter Kreise zu medienrechtlichen Themen, insbesondere von Veranstaltern und Aufsichtsbehörden aus den Nicht-EU-Mitgliedstaaten des Europarates und von diesem selbst.

Aber auch innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, Medienunternehmen und Forschungsinstitute gezielt das EMR, um beispielsweise Gesetzentwürfe begutachten oder Probleme im Spannungsfeld von Urheber- und Wettbewerbsrecht analysieren zu lassen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des EMR stehen als Ansprechpartner für die folgenden Bereiche des Medienrechts zur Verfügung:

- Rundfunkrecht
(aktuelle Regelungsbereiche u.a.: Werbung, Jugendschutz, Co-Regulierung, Medienkonzentration, Aufgaben und Finanzierung öffentlich-rechtlicher Rundfunk, Zugang),
- Nationales und europäisches Wettbewerbsrecht,
- Recht der elektronischen Kommunikation,
- Urheber- und Filmrecht,
- Recht der Neuen Medien
(insbesondere eCommerce, Verantwortlichkeit, Signaturen, Fernabsatz) und
- Presserecht.

Durch die Stabilisierung der Personalsituation am EMR und die meist längerfristige Bindung der Mitarbeiter an das Institut werden die erworbenen Kompetenzen gefestigt und ausgebaut.

1. EMR-Rechtsgutachten

Im Februar 2008 hat das EMR im Auftrag des Wirtschaftsministeriums des Landes Brandenburg das juristische Teilgutachten zur Studie: „Konzept zur Verbesserung des Breitbandzugangs für die Wirtschaft im Land Brandenburg“ fertiggestellt; der Titel des Gutachtens lautet:

„RECHTLICHE SCHLUSSFOLGERUNGEN
INSBESONDERE AUS ARTIKEL 73 ABSATZ 1
NR. 7 UND ARTIKEL 87 f GRUNDGESETZ
(HILFESTELLUNG FÜR VERHANDLUNGEN MIT
DEM BUND)“

Das EMR wurde zudem vom Europarat, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien, mit einer Kurzstudie zum Thema:

„GOOD PRACTICES THAT EUROPEAN PUBLIC
SERVICE BROADCASTERS DEVELOP WITH A
VIEW TO PROMOTING A WIDER DEMOCRATIC
PARTICIPATION OF INDIVIDUALS“

beauftragt.

Untersucht wurden damit, innerhalb dieses Themenbereichs, verschiedene Praktiken in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat das EMR beauftragt, eine Kurzstudie im Rahmen der Serie EU-Medienpolitik zum Thema:

„MARKT OHNE MARKETING – WERBEVERBOTE
RELOADED“

zu erstellen.

Diese Kurzstudie befasst sich mit der Werberegulierung sowie den aktuellen Vorhaben auf EU- und nationaler Ebene, insbesondere Kennzeichnungs- und Informationspflichten im Automobil- und Lebensmittelsektor und wurde vom Direktor, dem Geschäftsführer und einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin des EMR verfasst.

Das EMR hat, in Kooperation mit dem Europa-Institut Sektion Rechtswissenschaft, der Universität des Saarlandes, einen Rahmenvertrag mit dem Ausschuss der Regionen der Europäischen Union abgeschlossen, der auch in 2008 fortgeführt wurde: In dessen Konkretisierung wurden zwei Stellungnahmen erarbeitet:

„REVISION OF THE REGULATORY FRAMEWORK
FOR ELECTRONIC COMMUNICATIONS
NETWORKS AND SERVICES“
und
„THE SCOPE OF UNIVERSAL SERVICE IN
ELECTRONIC COMMUNICATIONS AND
FUTURE NETWORKS AND THE INTERNET“

In der ersten Kurzstudie wurden die Auswirkungen der Kommissionsvorschläge zur Revision der Richtlinie über die elektronische Kommunikation untersucht.

Ziel der zweiten Studie war es, die EU-Institutionen und die Mitgliedstaaten über die Perspektiven und Herausforderungen, die sich durch den Einsatz von neuen Technologien und der Entstehung neuer Business-Modelle in Bezug auf die Zukunft der Netze und des Internets ergeben, zu informieren.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie hat das EMR gemeinsam mit dem Institut für Rundfunkrecht (IRT, Konsortialführer) ein Gutachten zum Thema:

„SICHERUNG DER INTEROPERABILITÄT ALS
ZIEL DER REGULIERUNG DER
RUNDFUNKÜBERTRAGUNG“

erarbeitet.

Gegenstand der Studie ist die Untersuchung der Möglichkeiten und Grenzen zu einer zukunfts-offenen Fortentwicklung der Verpflichtungen zur Rundfunkübertragung gemäß Teil 4 des Telekommunikationsgesetzes. Zunächst wurde eine Bestandsaufnahme und Analyse des Status quo der Marktsituation einschließlich technischer Infrastrukturaspekte und des gegenwärtigen Regulierungsansatzes durchgeführt. Danach wurden die Entwicklungsperspektiven hinsichtlich sowohl der Marktentwicklung als auch des regulatorischen Umfeldes analysiert. Abschließend wurden mögliche neue Regulierungsansätze in der nationalen TK-Regulierung als auch auf EU-Ebene behandelt.

Das EMR hat, wie in den Vorjahren, im Rahmen der Erstellung einer Reihe von Studien zur Umsetzung der Werbebestimmungen, die die Fernsehrichtlinie enthält, Stellungnahmen zu den einschlägigen Rechtsfragen gegenüber der Europäischen Kommission abgegeben und Übersichten zur Rechts- und Marktsituation in den betreffenden Mitgliedstaaten, die gemeinsam mit Korrespondenten aus dem Kreise des

EMR Media Network erarbeitet wurden, angefertigt.

2. EMR-Veranstaltungen

Im Jahre 2008 hat das Institut 10 Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Die *EMR-Experten-gespräche* und *Fachtagungen* sind auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen. Bis zu 150 Teilnehmer konnten jeweils als Gäste begrüßt werden.

In Kooperation mit der *Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)* initiierte das EMR am 29. Januar 2008 in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Europäischen Union in Brüssel den 3. Deutsch-französischen Mediendialog zum Thema:

„AUSLÄNDISCHES FERNSEHEN IN FRANKREICH,
DEUTSCHLAND UND LUXEMBURG –
REGULIERUNG DER SATELLITEN- UND
PLATTFORMBETREIBER?“

Dieser Workshop befasste sich mit Menschen verachtenden Programmen, die in den internationalen Medien vermehrt anzutreffen sind, wie zum Beispiel antisemitische Sendungen, die über Satellit nach Europa ausgestrahlt werden. Ein weiteres Beispiel sind Sendungen, die offen Propaganda für Selbstmordanschläge enthalten und in einem Programm der Hamas gesendet wurden.

Hochrangige Experten von nationalen Regulierungsbehörden aus Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Belgien und Marokko diskutierten gemeinsam mit Vertretern des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission und von Satellitenbetreibern über Maßnahmen ge-

gen die Verbreitung menschenverachtender und jugendgefährdender Angebote. Der Direktor des EMR, Thomas Kleist, empfahl in seiner Keynote ein Bündel von Maßnahmen, damit sich Regulierer und Anbieter in geeigneter Form den Problemen widmen können.

Anlässlich der Übergabe der Festschrift an den Intendanten des Saarländischen Rundfunks, Herrn Fritz Raff, fand am 10. März 2008 in Berlin in Kooperation mit dem SR eine Veranstaltung zum Thema:

„RUNDFUNK-PERSPEKTIVEN“

statt.

Aus Anlass der Vollendung seines 60. Lebensjahres wurde dem Jubilar die ihm gewidmete Festschrift überreicht. Baden-Württembergs Ministerpräsident Oettinger würdigte vor zahlreichen Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Medien die Verdienste von Fritz Raff um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland und insbesondere um Bestand und Fortentwicklung des Saarländischen Rundfunks.

Am 24. und 25. April 2008 wurde im großen Sitzungssaal der LFK in Stuttgart, in Zusammenarbeit mit der *Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung* und in Kooperation mit der *Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg (lpb)* sowie der LFK, die achte Stiftungstagung durchgeführt zum Thema:

„DIGITALE DIVIDENDE –
FREQUENZVERTEILUNG UND
NETZNEUTRALITÄT“

In diesem Jahr widmete sich die wissenschaftliche Tagung in der Veranstaltungsreihe „Allianz von Medienrecht und Informationstechnik“ den mit der Verwaltung und Nutzung von Frequenzen zusammenhängenden Fragen.

Frequenzen sind ein essenzieller Baustein in der Entwicklung der Informations- und Wissensgesellschaft, darüber hinaus kommt ihnen zunehmende Bedeutung für eine Vielzahl von Prozessen des elektronischen Geschäftsverkehrs und der elektronischen Behördendienste zu.

Anlässlich des *medienforum.nrw*, das vom 9. bis 11. Juni 2008 in Köln stattfand, war das Institut mit zwei Panels vertreten. So fand am 10. Juni 2008, in Zusammenarbeit mit der *Landesanstalt für Medien (LfM) Nordrhein-Westfalen*, ein Workshop statt zum Thema:

„WERBEVERBOTE: WER WIRD DENN GLEICH IN
DIE LUFT GEHEN?“

Nach einer Einführung in die Thematik durch den Direktor des Instituts widmete sich die Podiumsrunde dem Thema „Werbeverbote“. Die Diskussion hierzu nimmt derzeit wieder an Intensität zu. Neben neuen Vorgaben in Bezug auf an Kinder gerichtete Werbung, vor allem hinsichtlich Lebensmitteln, und die Darstellung der Umwelteinflüsse von Kraftfahrzeugen in Anzeigen der Automobilhersteller steht der Umgang mit Alkoholwerbung im Focus.

Am 11. Juni 2008 folgte das zweite Panel in Zusammenarbeit mit *Klicksafe* mit dem Titel:

„DIE ZUKUNFT DES JUGENDMEDIENSCHUTZES –
VOM WERT GUTER REGELN IN THEORIE UND
PRAXIS“

Die Herausforderungen an eine der Medienkonvergenz Rechnung tragende Aufsicht bzw. Co-Regulierung im Bereich Jugendschutz waren Gegenstand dieses Panels. Wer beaufsichtigt, insbesondere auf Seiten der in Deutschland etablierten Selbstkontrollenrichtungen, zukünftig die Angebote in den neuen Medien? Steht Video-on-Demand dem Kino oder dem Fernsehen näher, sind Handy- und Online-Spiele in den für die Überwachung von Spielen allgemein geltenden Rahmen oder in die Kontrollinstanzen für Telemedien einzubeziehen? Hochrangige Experten haben sich jeweils zu diesen Aspekten geäußert.

Gemeinsam mit dem *Institut für Rundfunktechnik (IRT)* führte das EMR am 4. September 2008 in Berlin den Workshop zur Vorbereitung der Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zum Thema:

„SICHERUNG DER INTEROPERABILITÄT ALS
ZIEL DER REGULIERUNG DER
RUNDFUNKÜBERTRAGUNG“

durch.

Dieser Workshop bot verschiedenen, von der Fragestellung betroffenen Marktbeteiligten sowie regulatorisch befassten Stellen die Möglichkeit zur Meinungsäußerung und Diskussion.

Zum ersten Mal initiierte das Institut am 17. September 2008 in Berlin das „EMR-Lunch“ mit dem Titel:

„EINE WERBUNG FINDET NICHT STATT.“
DISKUSSION UM DIE REGULIERUNG DER
KOMMERZIELLEN KOMMUNIKATION

Die Auftaktveranstaltung widmete sich der derzeitig besonders intensiven Diskussion um weitere Werbeverbote bzw. –einschränkungen sowie um Maßgaben zur Kennzeichnung und Verbraucherinformation. Zukünftig sollen in regelmäßiger Folge aktuelle Themen des Medienrechts und der Medienpolitik, insbesondere unter unternehmens- und wirtschaftspolitischer Perspektive erörtert werden.

Im Rahmen des 30. Hessischen Gesprächsforums Medien veranstaltete das Institut gemeinsam mit der *Hessischen Landesanstalt für Privaten Rundfunk* am 18. September 2008 in Brüssel ein Gesprächsforum zum Thema:

„DIE BEDEUTUNG EUROPAS FÜR DIE DEUTSCHE
MEDIENORDNUNG“

Eine von Europa vorgegebene Ordnung ist auch für den Bereich der Medien schon weit vorgeschritten. Die nationale Medienordnung in Deutschland wird zunehmend von den EU-Richtlinien bestimmt. Die Veranstalter gaben in diesem Gesprächsforum einen Überblick über den derzeitigen Stand und die Planungen der Europäischen Union im Bereich der Medien sowie deren Auswirkungen auf das deutsche Medienrecht. Im Vordergrund standen die neuen Verbreitungswege audiovisueller Medien. In

einer abschließenden Gesprächsrunde mit den europäischen Medienrechtsexperten wurden die aktuellen Entwicklungen und deren Einfluss auf die medienrechtlichen Strukturen in Deutschland genauer unter die Lupe genommen.

Im Rahmen der *Medientage München*, die vom 29. bis 31. Oktober 2008 stattfanden, hat sich das Institut zum achten Mal als Mitveranstalter beteiligt.

Das EMR führte am 29. Oktober 2008 in Kooperation mit der *Bayerischen Landeszentrale für neue Medien* ein Diskussionsforum durch zum Thema:

„BINNENMARKT OHNE KULTUR UND
GESELLSCHAFTLICHEN (MEHR-)WERT?“

Das diesjährige Panel des Instituts bot die Gelegenheit zur Diskussion, wie die Belange des Content-Sektors in die europäischen Prozesse eingespeist werden können und welche Spielräume den auf nationaler Ebene handelnden Akteuren jetzt und in Zukunft noch verbleiben.

Am 18. November 2008 fand der zweite EMR-Lunch unter dem Titel:

„ONLINE“ – ALLES GEHT!?

statt.

Die Veranstaltung bot die Gelegenheit zur Diskussion um die Rechteverwertung im Online-Bereich, die sich insbesondere durch eine Empfehlung der Europäischen Kommission aus dem Jahre 2005 erheblich intensiviert hat.

In besonderem Maße konnten die Veranstaltungen dazu genutzt werden, die verschiedenen fachlichen Inhalte der Institutstätigkeit zu demonstrieren. Das Zusammenspiel von Auswahl relevanter Themen und Gewinnung ausgewiesener Medienwissenschaftler und -praktiker aus dem gesamten europäischen Bereich als Referenten unter der Organisation des EMR hat dazu geführt, dass sowohl die thematische Kompetenz des EMR nachgewiesen als auch die Kontakte zur Medienwirtschaft und zu den einzelnen Fachbehörden und -einrichtungen auf nationaler wie europäischer Ebene vertieft werden konnten. Dieses Konzept wird weiter verfolgt werden, einschlägige Veröffentlichungen dienen dabei als Instrument zur Förderung von Reputation und Bekanntheit des Instituts.

3. EMR-PUBLIKATIONEN

3.1 *EMR-Schriftenreihe*

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe, in der die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden. Die EMR-Schriftenreihe wird von der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden betreut.

Im Berichtszeitraum sind die Bände 34 und 37 der Schriftenreihe erschienen.

Band 34 beinhaltet die Referate der Stiftungstagung „Digitale Rechteverwaltung“, die am 4. und 5. Mai 2006 in Kooperation mit der Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung, der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg und der Landeszentrale für politische Bildung (lpb) Baden-Württemberg in Stuttgart durchgeführt wurde.

Band 37 beinhaltet die Festschrift „Rundfunk-Perspektiven“, welche zu Ehren von Fritz Raff, Intendant des Saarländischen Rundfunks, anlässlich seines 60. Geburtstages erstellt wurde.

3.2 *Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS und IRIS plus*

Der monatliche Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa informiert, wird zur Zeit in einer Auflagenhöhe von monatlich ca. 1000 Exemplaren dreisprachig europaweit vertrieben. Unter anderem sind die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, mehrere zwischenstaatliche Einrichtungen und die für die audiovisuelle Industrie verantwortlichen

Regierungsstellen in den Mitgliedstaaten des Europarates Abonnenten der Zeitschrift.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr etwa 170 Beiträge der IRIS-Redaktion zugeliefert, von denen 134 „Abstracts“ veröffentlicht wurden. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden.

Neben der Zulieferung eigener Abstracts werden in Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Networks geeignete Themen für Beiträge aus den mittel- und osteuropäischen Ländern ausgewählt, mit den Experten in den einzelnen Ländern koordiniert und an die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle nach Straßburg weitergeleitet.

Den Fördermitgliedern des EMR wird die Zeitschrift monatlich kostenlos zur Verfügung gestellt. Die europaweite Verteilung der Zeitschrift „IRIS“ unterstützt die Reputation des Instituts.

Unter den Titeln *„Redaktionelle Verantwortung“* und *„Die Suche nach audiovisuellen Inhalten“* hat die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle in 2008 zwei IRIS Spezial herausgegeben. Die IRIS Spezial-Serie ermöglicht die Wiedergabe umfangreicherer Studien zu juristischen Themen, die für den audiovisuellen Sektor von Relevanz sind. Die Publikation *„Die Suche nach audiovisuellen Inhalten“* basiert auf einem Workshop, der am 12. April 2008 in Zusammenarbeit mit der Informationsstelle und IViR in Amsterdam stattfand und an dem der Geschäftsführer des EMR aktiv teilnahm.

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg ist der Geschäftsführer des EMR – neben Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission und Medieninstituten aus Amsterdam, Moskau und New York – Mitglied in der Redaktion der Zeitschrift. Er hat im Berichtszeitraum als Vertreter des Instituts an einer Strategiesitzung des erweiterten IRIS-Redaktionsausschusses teilgenommen.

Die nachfolgende Übersicht dokumentiert Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge.

IRIS-ABSTRACTS DES EMR

2008

Lfd. Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	S. Schweda	EUROP. KOMMISSION	DVB-T-Finanzierung in Nordrhein-Westfalen verstößt gegen EG-Beihilferecht	IRIS 1/08
2	R. Rittler	ÖSTERREICH	Schrittweise Abschaltung der analogen Verbreitung des Fernsehsignals	IRIS 1/08
3	R. Nikolova	BULGARIEN	Irreführende Werbung im Rundfunk verboten	IRIS 1/08
4	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Novelle des Urheberrechtsgesetzes	IRIS 1/08
5	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Umsetzung der EG-Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken	IRIS 1/08
6	A. Baranowski	DEUTSCHLAND	Anforderungen an Verlinkung pornografischer Seiten	IRIS 1/08
7	A. Baranowski	DEUTSCHLAND	Mobilfunkkonzerne verpflichten sich zu Jugendschutz	IRIS 1/08
8	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Durchführungsbestimmungen zu den Anforderungen an Werbung und Sponsoring im Rundfunk verabschiedet	IRIS 1/08
9	S. Bogdanovski	REP. MAZEDONIEN	Rundfunkrat erweitert Zusammenarbeit mit der Agentur für elektronische Kommunikation und der Kommission zum Schutz des Wettbewerbs	IRIS 1/08
10	S. Bogdanovski	REP. MAZEDONIEN	Strategie für die Entwicklung des Rundfunks 2007-2012	IRIS 1/08
11	M. Stoican	RUMÄNIEN	Abänderung des CNA-Beschlusses zur Regelung audiovisueller Inhalte	IRIS 1/08
12	M. Stoican	RUMÄNIEN	CNA-Empfehlung zu Sportübertragungen im Fernsehen	IRIS 1/08
13	M. Živković	REP. SERBIEN	Rundfunkbehörde stuft Anweisung zur Direktübertragung von Parlamentssitzungen zur Empfehlung herab	IRIS 1/08
14	M. Živković	REP. SERBIEN	Lokalfernsehlizenzen vergeben	IRIS 1/08
15	J. Markečhová	SLOWAKISCHE REP.	Neue Standards für Internetwerbung	IRIS 1/08
16	R. Rittler	ÖSTERREICH	Programmtegel für den ORF wird erhöht	IRIS 2/08
17	R. Nikolova	BULGARIEN	Hörfunk- und Fernsehfonds verschoben	IRIS 2/08
18	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Kinobetreiber zur Zahlung von Filmabgabe verpflichtet	IRIS 2/08
19	M. Kulr	DEUTSCHLAND	Jugendschutz im Internet	IRIS 2/08
20	A. Baranowski	DEUTSCHLAND	Eimigung in der ARD über Drei-Stufen-Test	IRIS 2/08
21	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Neue Rundfunkstaatsverträge in Vorbereitung	IRIS 2/08
22	A. Baranowski	DEUTSCHLAND	Internetfilter gewähren keinen ausreichenden Jugendschutz	IRIS 2/08
23	M. Lengyel	UNGARN	Konzept für Mediengesetzgebung veröffentlicht	IRIS 2/08
24	I. Berzina-Andersone	LETTLAND	Neuer Filmgesetzentwurf vorgeschlagen	IRIS 2/08

25	M. Stoican	RUMÄNIEN	Änderungen am Regelungskodex für audiovisuelle Inhalte bezüglich Lebensmittelwerbung	IRIS 2/08
26	M. Zivkovic	REP. SERBIEN	Gesetze über kommunale Selbstverwaltung stillschweigende Änderung des Rundfunkgesetzes?	IRIS 2/08
27	J. Markechova	SLOWAKEI	Neues Gesetz über Audiovisuelles verabschiedet	IRIS 2/08
28	N. Lamprecht-Weißborn	EUROP. KOMMISSION	Vertragsverletzungsverfahren wegen Glücksspielregelungen	IRIS 3/08
29	R. Rittler	ÖSTERREICH	Einspruch des Publikumsrats gegen die Erhöhung des Programmgebührens für den ORF	IRIS 3/08
30	R. Nikolova	BULGARIEN	Aufschub der Ausschreibungen für analoges Fernsehen für nichtig befunden	IRIS 3/08
31	N. Lamprecht-Weißborn	SCHWEIZ	Werbende Aussage von Sponsorenhinweisen unzulässig	IRIS 3/08
32	J. Krohn	DEUTSCHLAND	Anspruch auf Gegendarstellung bei mehrdeutiger Äußerung	IRIS 3/08
33	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Haftung für Internetanschlüsse und Internetinhalte	IRIS 3/08
34	N. Zvonaric	KROATIEN	Regelwerk zu speziellen Bedingungen für die Ausübung von Hörfunk- und Fernsehaktivitäten	IRIS 3/08
35	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Regelung für irreführender und vergleichender Werbung überarbeitet	IRIS 3/08
36	K. Masłowska	POLEN	Arbeitspapier zur Umstellung auf Digitalrundfunk	IRIS 3/08
37	M. Stoican	RUMÄNIEN	CNA-Beschluss mit neuer Pflicht für Kabelanbieter	IRIS 3/08
38	R. Sribar	SLOWENIEN	Beschwerdenübersicht im slowenischen audiovisuellen Sektor 2007	IRIS 3/08
39	N. Spoerhase-Eisel	EUROPÄISCHE UNION	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft: Zulässigkeit nationaler Kennzeichnungs- und Prüfungsanforderungen für Filme	IRIS 4/08
40	R. Rittler	EUROP. KOMMISSION	Finanzierung des Österreichischen Rundfunks geprüft	IRIS 4/08
41	R. Rittler	ÖSTERREICH	Zulassung für Handy-Fernsehen erteilt	IRIS 4/08
42	D. Babić	BOSNIEN-HERZEGOW.	Geldstrafe für nicht genehmigte Verbreitung eines Fernsehkanals bestätigt	IRIS 4/08
43	R. Nikolova	BULGARIEN	Plan zur Einführung von DVB-T verabschiedet	IRIS 4/08
44	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Kunstfreiheit versus Persönlichkeitsrechte	IRIS 4/08
45	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	Online-Durchsuchung und Überwachung des Internets unzulässig	IRIS 4/08
46	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	Erklärung der Medienkommission zum lokalen und regionalen Fernsehen	IRIS 4/08
47	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Keine Gebühr für elektronische Programmführer	IRIS 4/08
48	M. Lengyel	UNGARN	Urheberrechtliche Aspekte von Online-Videoordern	IRIS 4/08
49	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Geldstrafe für Verstoß gegen das Alkoholkontrollgesetz	IRIS 4/08
50	I. Berzina-Anderson	LETTLAND	Wettbewerbsrat Lettlands weist Senderklage ab	IRIS 4/08
51	K. Masłowska	POLEN	Kontroverse Frequenzvergabe an TV Puls	IRIS 4/08
52	M. Stoican	RUMÄNIEN	CNA schafft Ordnung auf dem Markt der Kabelnetzbetreiber	IRIS 4/08
53	D. Babić	BOSNIEN-HERZEGOW.	Übergang zum digitalen terrestrischen Fernsehen	IRIS 5/08

54	R. Nikolova	BULGARIEN	Ausschreibungen für analoges Fernsehen zurückgezogen	IRIS 5/08
55	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Freispruch für Fernseh-Aktionskünstler	IRIS 5/08
56	C. Hilger	DEUTSCHLAND	Bundesverfassungsgericht zur Beteiligung von Parteien am Privatrundfunk	IRIS 5/08
57	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	VG Neustadt bestätigt Schleicherwerbung in Ostershow	IRIS 5/08
58	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Novelle des Filmförderungsgesetzes	IRIS 5/08
59	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Einigung über Höhe der Rundfunkgebühren	IRIS 5/08
60	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	KJM fordert Bußgeld gegen „DSDS“	IRIS 5/08
61	N. Zvonaric	KROATIEN	Regelwerk für den Fonds zur Förderung von Pluralismus und Vielfalt bei elektronischen Medien	IRIS 5/08
62	G. Cseh	UNGARN	Nationale Kommunikationsbehörde startet Ausschreibung für Digitalrundfunk	IRIS 5/08
63	M. Pek	POLEN	Neue Änderung des polnischen Rundfunkgesetzes verabschiedet	IRIS 5/08
64	M. Stoican	RUMÄNIEN	CNA verhängt Sanktionen wegen Missachtung des Jugendschutzes	IRIS 5/08
65	J. Markechova	SLOWAKEI	Pressegesetz verabschiedet	IRIS 5/08
66	G. Okutan Nilsson Y. Tosun	TÜRKEI	Schutz für vor 1995 produzierte Filme	IRIS 5/08
67	R. Nikolova	BULGARIEN	Verstoß gegen Werbeverbot in Nachrichtensendungen	IRIS 6/08
68	C. Hilger	DEUTSCHLAND	Bundesverfassungsgericht zur Bildberichterstattung über das Privat- und Alltagsleben prominenter Personen	IRIS 6/08
69	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Gesetz zur besseren Durchsetzung geistigen Eigentums	IRIS 6/08
70	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	Bundestag verabschiedet Änderung des Jugendschutzgesetzes	IRIS 6/08
71	M. Lengyel	UNGARN	Verfahren zur Einführung von Abgaben für Kabel- und Satellitensender verfassungswidrig	IRIS 6/08
72	I. Berzina	LETTLAND	Neues Gesetz für Audiovisuelle Mediendienste in Vorbereitung	IRIS 6/08
73	K. Maslowska	POLEN	Rechtmäßigkeit staatlicher Beihilfen für den Fernsehsender TVP SA in Frage gestellt	IRIS 6/08
74	M. Pek	POLEN	Standpunkt zur Einrichtung des mobilen Fernsehens im DVB-H-Standard	IRIS 6/08
75	M. Stoican	RUMÄNIEN	Das ANPC-CNA-Protokoll	IRIS 6/08
76	K. Karcilioglu	TÜRKEI	Artikel 301 des türkischen Strafgesetzbuchs geändert	IRIS 6/08
77	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Tauschbörse zwischen Telekommunikations- und Strafrecht	IRIS 6/08
78	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOW.	RAK verabschiedet Regelung zur Entbündelung der Teilnehmeranschlüsse	IRIS 7/08
79	R. Nikolova	BULGARIEN	Gesetzentwurf für Änderungen am Radio- und Fernsehgesetz im Hinblick auf die künftige Digitalisierung	IRIS 7/08

80	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Novelle des Urheberrechtsgesetzes	IRIS 7/08
81	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Umfang der Impressumspflicht	IRIS 7/08
82	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Verwertungsmöglichkeiten von Sportveranstaltungen	IRIS 7/08
83	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Urheberrecht gilt auch in einer Online-Welt	IRIS 7/08
84	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Übertretungen des Schleicherwerbverbotes	IRIS 7/08
85	N. Zvonaric	KROATIEN	Regelwerk zum Jugendschutz im Fernsehen	IRIS 7/08
86	M. Lengyel	UNGARN	Gerichtsbeschluss zur Einstufung eines ungarischen Satellitensenders als „national“	IRIS 7/08
87	M. Lengyel	UNGARN	Anwendung von Artikel 2a der Fernsichtlinie	IRIS 7/08
88	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Neue Bestimmungen für Alkoholwerbung	IRIS 7/08
89	M. Stoican	RUMÄNIEN	Protokoll über die Zusammenarbeit zwischen CNA und AJR	IRIS 7/08
90	M. Kuhr	ÖSTERREICH	Keine Haftung des Vaters für Filesharing seiner minderjährigen Tochter	IRIS 8/08
91	R. Rittler	ÖSTERREICH	Einiung über Wiedererrichtung eines Presserats	IRIS 8/08
92	R. Nikolova	BULGARIEN	Entwurf zum Gesetz über Interessenkonflikte	IRIS 8/08
93	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Urteil des Höchsten Verwaltungsgerichts zur Jugendgefährdung durch Realityshows	IRIS 8/08
94	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	BGH lehnt urheberrechtliche Gerätevergütung für Kopierstationen ab	IRIS 8/08
95	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Haftungsprobleme im Rahmen der Internetnutzung	IRIS 8/08
96	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	VG Berlin beanstandet Kennzeichnung einer Dauerwerbesendung als „Promotion“	IRIS 8/08
97	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Kurdisches Satellitenfernsehprogramm verboten	IRIS 8/08
98	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	11. Rundfunkänderungsstaatsvertrag verabschiedet	IRIS 8/08
99	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Verhandlungen über 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag	IRIS 8/08
100	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	Vertragsschluss zwischen GEMA und Sony/ATV zur EU-weiten Vergabe von Lizenzen	IRIS 8/08
101	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Neue Voraussetzungen für politische Werbung	IRIS 8/08
102	M. Stoican	RUMÄNIEN	Abschluss des zweiten Phare-Programms der CNA	IRIS 8/08
103	M. Zivkovic	REPUBLIK SERBIEN	Oberster Gerichtshof weist Klage von RTL TV zurück	IRIS 8/08
104	M. Zivkovic	REPUBLIK SERBIEN	Streit zwischen RTS und RRA endet mit Wechsel in der RRA-Führung	IRIS 8/08
105	R. Skribar	SLOWENIEN	Der Einfluss des Co-Regulierungssystems auf die Inhaltsregulierung bei Fernsehsendungen	IRIS 8/08
106	E. Catakclar	TÜRKEI	Änderung am Gesetz über die türkische Rundfunkgesellschaft	IRIS 8/08
107	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOW.	Die Auseinandersetzungen über das nationale Fernsehgesetz gehen weiter	IRIS 9/08
108	R. Nikolova	BULGARIEN	Änderungen bei der Arzneimittelwerbung	IRIS 9/08
109	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	DVB-T-Umstellung geht weiter	IRIS 9/08

110	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	Bundesgerichtshof sieht Sammelaktion von Nestlé als zulässig an	IRIS 9/08
111	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Entscheidungen zur Rundfunkgebührenpflicht für PC	IRIS 9/08
112	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	Bundeskartellamt beurteilt Vermarktungsmodell als nicht kartellrechtskonform	IRIS 9/08
113	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Zehnter Rundfunkänderungsstaatsvertrag in Kraft getreten	IRIS 9/08
114	N. Zvonaric	KROATIEN	Strategie für den Übergang von der analogen zur digitalen Fernsehübertragung	IRIS 9/08
115	M. Lengyel	UNGARN	Der Start des digitalen terrestrischen Rundfunks und Fernsehens steht bevor	IRIS 9/08
116	S. Bogdanovski	REP. MAZEDONIEN	Neue Änderungen im Rundfunkgesetz	IRIS 9/08
117	M. Stoican	RUMÄNIEN	Kontrollen und Sanktionen durch den CNA	IRIS 9/08
118	R. Rittler	ÖSTERREICH	Der Oberste Gerichtshof lockert seine Auslegungspraxis bei politischen Äußerungen	IRIS 10/08
119	A. Yliniva-Hoffmann	ÖSTERREICH	Erste Entscheidung des BKS zur Werbebeobachtung betreffend Pro-gramme des ORF	IRIS 10/08
120	A. Yliniva-Hoffmann	ÖSTERREICH	Zweite Entscheidung des BKS zur Werbebeobachtung betreffend Pro-gramme des ORF	IRIS 10/08
121	S. Schweda	ÖSTERREICH	Überwachungskosten der Telekommunikationsanbieter teilweise erstattet	IRIS 10/08
122	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOW.	Verbesserung des Lizenzverfahrens	IRIS 10/08
123	R. Nikolova	BULGARIEN	Änderungen am Mediengesetz	IRIS 10/08
124	C. Christophorou	ZYPERN	Pläne für die Einführung des Digitalfernsehens nehmen Gestalt an	IRIS 10/08
125	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Gerichtsentscheidungen zum Auskunftsanspruch gemäß dem neuen § 101 Abs. 9 UrhG	IRIS 10/08
126	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Trennung von Glücksspiel und Süßwaren	IRIS 10/08
127	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Einigung über 12. RÄStV vorbereitet	IRIS 10/08
128	N. Zvonaric	KROATIEN	EU-Programm MEDIA 2007	IRIS 10/08
129	I. Berzina-Andersone	LETTLAND	Der Senat des Obersten Gerichtshofs präzisiert die Definition des Begriffs „relevanter Markt“ für Filme	IRIS 10/08
130	I. Berzina-Andersone	LETTLAND	Das lettische Kabinett verabschiedet endlich die Bestimmungen zur Einführung des digitalen Fernsehens	IRIS 10/08
131	M. Stoican	RUMÄNIEN	Die Wahlkampagne in den elektronischen Medien	IRIS 10/08
132	M. Zivkovic	REP. SERBIEN	Ankündigung von Änderungen der Mediengesetze	IRIS 10/08
133	J. Markechova	SLOWAKEI	Gesetz über den Fonds zur Unterstützung audiovisueller Produktionen	IRIS 10/08
134	G. Okutan Nilsson	TÜRKEI	Geplante Änderungen der Vorschriften für ausländische Beteiligten an türkischen Radio- und Fernsehgesellschaften	IRIS 10/08

Durch die Veröffentlichung der im zweimonatlichen Turnus erscheinenden Beilage IRIS plus wurde auch in 2008 das Konzept weiter verfolgt, die vertiefte, oft auch rechtsvergleichende Behandlung einzelner Themen des audiovisuellen Sektors zu ermöglichen. Sie bildet damit eine Ergänzung zu dem Aktualitäten-orientierten Newsletter IRIS.

EMR-BEITRÄGE IRIS plus 2008:

1) *Kuhr, M.* „Verwertungsfenster im Wandel – Herausforderungen für die Chronologie audiovisueller Medien“, in: IRIS plus 2008-4

2) *Scheuer, A./Schweda, S.* „Fortschritte in der Diskussion um Must-Offer? Zur Exklusivität in Medien und Kommunikation“ in: IRIS plus 2008-10

Beide Aufsätze finden sich als Gesamtveröffentlichung der 2008er Beiträge in der IRIS plus Kollektion „Nuggets – Wertschöpfung und Wertsicherung im audiovisuellen Sektor“, die im Dezember 2008 von der Europäischen Audiovisuelle Informationsstelle in Straßburg herausgegeben wurde.

Die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle hat einen Bericht unter dem Titel: „Regulierung der an Kinder gerichteten Werbung in Europa – Der Rechtsrahmen aus übergeordneten europäischen Vorschriften und den Gesetzen von 26 europäischen Ländern“ herausgegeben, der auch Online unter www.obsc.coe.int/online_publication/reports/index_advertising_europe.html abrufbar ist. Das EMR hatte einen maßgeblichen Anteil an dieser

Publikation und hat den Bericht für Deutschland verfasst.

3.3 *Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht*

Auch im Jahr 2008 hat das EMR die Veröffentlichung einer eigenen Kolumne in der Zeitschrift MultiMedia und Recht fortgeführt. Einbezogen in die Rubrik „MMR aktuell“, enthält „EMR – die medienrechtliche Monatsschau“ eigenständige Beiträge des Instituts zur aktuellen Entwicklung des europäischen Medienrechts. Hierin wird über neue medienpolitische Initiativen gleichermaßen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates, der europäischen Staaten sowie der USA berichtet. Der thematische Schwerpunkt ist im Bereich des Rundfunk- und Telekommunikationsrechts sowie des Rechts der neuen Medien anzusiedeln. Im Jahr 2008 wurden 207 Kurzbeiträge publiziert.

EMR-BEITRÄGE MMR

2008

Lfd. Nr	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	A. Scheuer	EU	AVMSD passt Kulturausschuss und Plenum des EP	MMR 1/08
2	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Entschließung zur Interoperabilität digitaler interaktiver Fernsehdienste	MMR 1/08
3	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Stellungnahme der ERG zum Prinzip der funktionalen Trennung und zu NGA	MMR 1/08
4	S. Schweda	EU	Kommission stellt TK-Paket vor	MMR 1/08
5	E. Harlow	EU	Frattini schlägt weitere Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus vor	MMR 1/08
6	A. Baranowski	EU	Kommission untersucht geplante Übernahme von DoubleClick durch Google	MMR 1/08
7	C. Hilger	EGMR	Presse unterliegt vor dem EGMR wegen Verleumdung	MMR 1/08
8	C. Riefer	ÖSTERREICH	ÖOGH: Aufhebung von eBay-Verträgen	MMR 1/08
9	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Bundestag beschließt Vorratsdatenspeicherung, TK-Überwachung und Weitergabe von Fluggastdaten	MMR 1/08
10	J. Krohn	DEUTSCHLAND	BGH: Keine „vorbeugende“ Unterlassungsklage gegen künftige Bildveröffentlichungen	MMR 1/08
11	J. Krohn	DEUTSCHLAND	BGH: Verschlüsselung von E-Mails begründet keinen dringenden Tatverdacht	MMR 1/08
12	E. Harlow	DEUTSCHLAND	OLG Düsseldorf: Keine pauschalen Urheberabgaben für Drucker	MMR 1/08
13	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	VG München: Klage von Springer abgewiesen	MMR 1/08
14	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	LG München I: Entscheidung in Sachen VIP-Medienfonds	MMR 1/08
15	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	LMK: Regelung zu Drittensendezeiten bei Sat.1 gefunden	MMR 1/08
16	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Einigung zwischen GEMA und Youtube	MMR 1/08
17	A. Baranowski	DEUTSCHLAND	KJM: Internetfilter gewähren keinen ausreichenden Jugendschutz	MMR 1/08
18	M-A. Buron	FRANKREICH	Geldstrafe für einen französischen Internetbenutzer	MMR 1/08
19	M-A. Buron	FRANKREICH	Wikimedia haftet nicht für Inhalte	MMR 1/08
20	A. Baranowski	USA	Firmen stellen Copyright-Richtlinien auf	MMR 1/08
21	E. Harlow	CANADA	Rückwirkende Abgabe auf kommerzielle Musikdownloads beschlossen	MMR 1/08
22	N. Lamprecht-Weißborn		ITU: Ergebnisse der Weltfunkkonferenz 2007	MMR 1/08
23	N. Lamprecht-Weißborn	EU	DVB-H wird europäischer Standard	MMR 2/08
24	M. Kuhr	EU	Kommission genehmigt Investitionen im Glasfasernetz	MMR 2/08
25	N. Lamprecht-Weißborn	EUGH	Zulässigkeit von Must-Carry-Regelungen	MMR 2/08
26	M. Kuhr	EUGH	Schlussanträge im Verfahren „Sony BMG“	MMR 2/08

27	A. Scheuer	EU	Generalanwalt stützt EuG in Sachen Infront	MMR 2/08
28	C. Hilger	EGMR	Presserechtlicher Quellen- und Informantenschutz gestärkt	MMR 2/08
29	A. Baranowski	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt/M.: Berufung in Sachen „Perlentaucher“ zurückgewiesen	MMR 2/08
30	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Jugendschutz im Internet	MMR 2/08
31	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	AG Hamburg-Altona: Schadensersatz bei Abmahnung eines Unbeteiligten	MMR 2/08
32	J. Krohn	DEUTSCHLAND	Bayerischer LT: Abschaffung des Kabelgroßschens	MMR 2/08
33	A. Baranowski	DEUTSCHLAND	Einigung in der ARD über Drei-Stufen-Test	MMR 2/08
34	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	BITKOM/GEMA: Abkommen über Klingeltöne verlängert	MMR 2/08
35	S. Schweda	SCHWEIZ	Swisscom muss Mitbewerbern Bitstrom-Zugang anbieten	MMR 2/08
36	M-A. Buron	FRANKREICH	Gesetz zur Bekämpfung von Fälschungen verabschiedet	MMR 2/08
37	M-A. Buron	FRANKREICH	Gesetz über illegale Downloads geplant	MMR 2/08
38	M-A. Buron	FRANKREICH	Klare Regeln für Computerspiele gefordert	MMR 2/08
39	M. Kuhr	EU	Charta der Grundrechte	MMR 3/08
40	A. Scheuer	EU	Kommissionsmitteilung zur Medienkompetenz	MMR 3/08
41	A. Scheuer	EU	Bericht des EP zu Kinderrechten	MMR 3/08
42	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Mitteilung über kreative Onlineinhalte im Binnenmarkt	MMR 3/08
43	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Beihilfen im Bereich audiovisueller Medien genehmigt	MMR 3/08
44	M. Kuhr	EU	Konsultationspapier zur Rundfunkfinanzierung	MMR 3/08
45	S. Schweda	EU	Preisangleichung für iTunes-Musikdownloads	MMR 3/08
46	S. Schweda	EUGH	Keine Pflicht zur Weitergabe von Verkehrsdaten an Private	MMR 3/08
47	S. Schweda	EGMR	Verfahrensrechtliche Mindestanforderungen bei der Erteilung von Rundfunklizenzen	MMR 3/08
48	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	LG München I: Spuk um rothaarigen Kobold beendet	MMR 3/08
49	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Übernahme von T-Systems Media & Broadcast durch französische TDF	MMR 3/08
50	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Beteiligungsveränderungen im Medienmarkt	MMR 3/08
51	N. Lamprecht-Weißborn	SCHWEIZ	Werbende Aussage von Sponsoringeinrichtungen unzulässig	MMR 3/08
52	M-A. Buron	FRANKREICH	Werbungssende beim öffentlichen Fernsehen und Hörfunk	MMR 3/08
53	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Regulierungsbehörde bekräftigt Entscheidung	MMR 3/08
54	L. Woods	UK	Court case on circumvention of pay-TV fees by subscription to a provider outside the country	MMR 3/08
55	N. Lamprecht-Weißborn	UK	Vorschläge zur Änderung des Urheberrechts	MMR 3/08
56	N. Lamprecht-Weißborn	UK	BSKyB muss Anteile an ITV reduzieren	MMR 3/08
57	E. Harlow	USA	Menschenrechtsorganisationen dürfen Informationsquellen geheim halten	MMR 3/08
58	E. Harlow	USA	Umstellung auf Digital-TV wird subventioniert	MMR 3/08

59	E. Harlow	AUSTRALIEN	Verschärfte Bestimmungen zum Jugendschutz	MMR 3/08
60	S. Schweda	EU	Konsultation zu Zugangskontrollsystemen	MMR 4/08
61	S. Schweda	EU	Kein unabhängiger Datenschutz in Deutschland	MMR 4/08
62	R. Rittler	EU	Kommission prüft Finanzierung des ORF	MMR 4/08
63	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Vertragsverletzungsverfahren gegen Belgien eingestellt	MMR 4/08
64	N. Spoerhase-Eisel	EU/USA	Microsoft weiter unter Beobachtung	MMR 4/08
65	S. Schweda	EGUH	Nicht-Zuteilung von Fernsehfrequenzen gemeinschaftsrechtswidrig	MMR 4/08
66	N. Spoerhase-Eisel	EGUH	Zulässigkeit nationaler Kennzeichnungs- und Prüfungsanfordernisse für Filme	MMR 4/08
67	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	BV erfG: Kunstfreiheit versus Persönlichkeitsrechte	MMR 4/08
68	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	LG Köln: Lehrerbewertungen in einem Internetportal	MMR 4/08
69	E. Harlow	DEUTSCHLAND	AG Frankfurt/M.: Hinweispflicht für Telefonanbieter	MMR 4/08
70	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	Bundesrat: Novelle des JuSchG im Kern befürwortet	MMR 4/08
71	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Lizenzvergabe für DVB-H-Plattformanbieter	MMR 4/08
72	R. Rittler	ÖSTERREICH	Programmtegel für den ORF wird erhöht	MMR 4/08
73	M-A. Buron	FRANKREICH	Neue Beschränkungen für Anbieter von Telefon-, Handy- und Internetverträgen	MMR 4/08
74	M-A. Buron	FRANKREICH	Juristische Einordnung von Videospiele	MMR 4/08
75	N. Spoerhase-Eisel	UK	Neues Klassifizierungssystem für Computerspiele geplant	MMR 4/08
76	E. Harlow	EU	ITRE: Entwurf einer Entscheidung über Auswahl von Satellitenmobilfunkdiensten	MMR 5/08
77	N. Spoerhase-Eisel	EU	EU-Kommission: Übernahme von Medienunternehmen genehmigt	MMR 5/08
78	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Glücksspielregeln im Visier der Kommission	MMR 5/08
79	A. Scheuer	EU	EuGH weist Revision gegen Infront-Urteil zurück	MMR 5/08
80	E. Harlow	EU	EuGH: Parteistellung im Marktanalyseverfahren	MMR 5/08
81	E. Harlow	EU	Europarat: Empfehlung zum angemessenen Einsatz von Internetfiltern	MMR 5/08
82	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Bundesrat: Kompetenzeingriffe durch Brüssel abgelehnt	MMR 5/08
83	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Bundesrat: „Content-Online“ – Strategie der Kommission beraten	MMR 5/08
84	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	VG Neustadt: Schleichwerbung in Ostershow	MMR 5/08
85	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Einigung über Höhe der Rundfunkgebühren	MMR 5/08
86	S. Schweda	ÖSTERREICH	Sicherheitspolizeigesetz wird vom Verfassungsgerichtshof überprüft	MMR 5/08
87	M-A. Buron	FRANKREICH	Urteil gegen Benotungswebsite	MMR 5/08
88	M. Lengyel	UNGARN	Copyright aspects of network-based PVR	MMR 5/08
89	N. Lamprecht-Weißborn	SCHWEDEN	Entscheidung zur Unterbrechung von Spielfilmen bestätigt	MMR 5/08
90	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Neues Mediengesetz in Vorbereitung	MMR 5/08

91	M. Kuhr	UK	Ofcom erteilt EPG-Lizenz an Freesat	MMR 5/08
92	N. Spoerhase-Eisel	UK	Medienunternehmen vereinbaren „good practice principles“	MMR 5/08
93	N. Spoerhase-Eisel	EU	Bestrafung von Terror-Aufrufen im Internet	MMR 6/08
94	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Entschießung zur Kulturwirtschaft	MMR 6/08
95	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Zwischenbericht zur i2010-Initiative	MMR 6/08
96	A. Scheuer	EU-KOMMISSION	Prüfung der Digitalisierungs-Subvention für Channel 4	MMR 6/08
97	S. Schweda	EU	Expertengruppe zur Umsetzung der Vorratsdatenspeicherung	MMR 6/08
98	S. Schweda	EUGH	Staatliche Abgabe von Telecom Italia widerspricht Gemeinschaftsrecht	MMR 6/08
99	A. Scheuer	EUGH	Reichweite der Notifizierungs- und Stillhalte-Verpflichtung bei technischen Normen	MMR 6/08
100	C. Hilger	DEUTSCHLAND	BVerfG: Bildberichterstattung über das Privat- und Alltagsleben prominenter Personen	MMR 6/08
101	S. Schweda	EU	Richtlinien zur Zusammenarbeit von Strafverfolgern und Internetdiensten	MMR 6/08
102	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	LG Offenburg: Filesharing zwischen TK- und Strafrecht	MMR 6/08
103	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Gesetz zur besseren Durchsetzung geistigen Eigentums	MMR 6/08
104	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Sachsen-Anhalt: Zweites Medienrechtsänderungsgesetz	MMR 6/08
105	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	BKartA: Übernahme von Orion-Kabelnetzen durch Kabel Deutschland genehmigt	MMR 6/08
106	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Verkürzung der Sperrfristen bei der Filmverwertung	MMR 6/08
107	M-A. Buron	FRANKREICH	Haftung von Videoportalen	MMR 6/08
108	M-A. Buron	FRANKREICH	Gesetz gegen die Verherrlichung von Magersucht	MMR 6/08
109	L. Woods	UK	Ofcom Second Review of Public Service Broadcasting	MMR 6/08
110	E. Harlow	USA	Tendenz zur Haftung von Plattformbetreibern	MMR 6/08
111	S. Schweda	EU	Kommission setzt Verfahren gegen Belgien wegen Must-Carry-Pflichten fort	MMR 7/08
112	S. Schweda	EU	Kommission genehmigt weitere Beihilfen für Breitband-Ausbau in Schottland	MMR 7/08
113	S. Schweda	EU	EDSB veröffentlicht Berichte	MMR 7/08
114	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Umfang der Impressungspflicht	MMR 7/08
115	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	LG Köln: Wikimedia haftet nicht für Inhalte	MMR 7/08
116	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	LG Stuttgart: Verwertungsmöglichkeiten von Sportveranstaltungen	MMR 7/08
117	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	VG Freiburg: Sportwettenmonopol europarechtswidrig	MMR 7/08
118	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	Bundestag: Änderung des Jugendschutzgesetzes verabschiedet	MMR 7/08
119	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	KJM: Dialog mit Access-Providern	MMR 7/08
120	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND/ FRANKREICH	Zusammenarbeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit kommerziellen Anbietern	MMR 7/08

121	M-A. Buron	FRANKREICH	Neue Entwicklungen zum Ende der Werbung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen	MMR 7/08
122	M-A. Buron	FRANKREICH	Vorstellung des Gesetzes über Internetsperren	MMR 7/08
123	A. Scheuer	IRLAND	Entwurf eines neuen Rundfunkgesetzes	MMR 7/08
124	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Verstöße gegen Regeln für Glücksspiele im Fernsehen	MMR 7/08
125	L. Woods	UK	Investigation into Pay-TV Market	MMR 7/08
126	E. Harlow	USA	Gericht spricht MySpace Millionen-Entschädigung zu	MMR 7/08
127	A. Harlow	USA	Senat stimmt gegen FCC-Regelungen zur Medienkonzentration	MMR 7/08
128	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Gesetz zur besseren Durchsetzung geistigen Eigentums - Erratum	MMR 7/08
129	J. Krohn	ÖSTERREICH	„Wetten, dass ...?“ verstößt gegen § 13 Abs. 3 ORF-Gesetz	MMR 8/08
130	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	GEMA und SONY/ATV: Vertragsschluss zur EU-weiten Vergabe von Lizenzen	MMR 8/08
131	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	11. RÄStV verabschiedet	MMR 8/08
132	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Verhandlungen über 12. RÄStV	MMR 8/08
133	A. Yliriva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	VG Berlin: Kennzeichnung einer Dauerwerbeseindung als „Promotion“ beanstandet	MMR 8/08
134	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	BKartA: Missbrauchsverfahren gegen Kabel Deutschland eingestellt	MMR 8/08
135	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	KJM: Gutachten zum Jugendschutz bei Gewinnspielen im Rundfunk und in Telemedien	MMR 8/08
136	A. Yliriva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Änderung des UWG beschlossen	MMR 8/08
137	S. Schweda	EU	Kommission für offene Standards	MMR 8/08
138	S. Schweda	EU	Kommission untersucht finnische und schwedische Pressesubventionen	MMR 8/08
139	M. Kuhr	EU	Erneute Schadensersatzforderungen belgischer Zeitungsverleger gegen Google	MMR 8/08
140	M. Kuhr	EU	Kommission zieht Klage gegen Schweden nach Änderung des Rundfunkgesetzes zurück	MMR 8/08
141	A. Yliriva-Hoffmann	EUGH	Kommission v. BRD zur „Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums“ entschieden	MMR 8/08
142	N. Spoerhase-Eisel	FRANKREICH	eBay zu Schadensersatz in Millionenhöhe verurteilt	MMR 8/08
143	N. Spoerhase-Eisel	FRANKREICH/USA	Aktionen gegen Kinderpornografie im Internet	MMR 8/08
144	A. Scheuer	ITALIEN	Frequenzzugang für Europa 7 ungeklärt	MMR 8/08
145	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Diskussion um „pornografische“ Filme im öffentlich-rechtlichen Fernsehen	MMR 8/08
146	M. Kuhr	ÖSTERREICH	Keine Haftung des Vaters für Filesharing seiner minderjährigen Tochter	MMR 9/08

147	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	LMK: Verstoß in Schweizer Werbefenster beanstandet	MMR 9/08
148	J. Krohn	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt/M.: ÖKO-TEST vs. Presserat	MMR 9/08
149	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	BMI: Kurdisches Satellitenfernsehprogramm verboten	MMR 9/08
150	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	USK: Trägerschaft von Industriefirmen übernommen	MMR 9/08
151	N. Spoerhase-Eisel	EU	NewsCorp darf Premiere übernehmen	MMR 9/08
152	N. Spoerhase-Eisel	EU	Kommission setzt fünf verbraucherpolitische Prioritäten fest	MMR 9/08
153	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	EuG: Urteil zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk	MMR 9/08
154	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Kommission genehmigt mehrerer Filmförderungsmaßnahmen	MMR 9/08
155	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Kommission reformiert das System des Urheberrechtsschutzes	MMR 9/08
156	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	EuGH: Schlussanträge in der Rechtssache Sony Music gegen Falcon	MMR 9/08
157	M-A. Buron	FRANKREICH	CSA gegen frei erhältliche Porno- und Erwachsenensender	MMR 9/08
158	M-A. Buron	FRANKREICH	Neue Entwicklungen für das öffentlich-rechtliche Fernsehen	MMR 9/08
159	M. Kuhr	NIEDERLANDE	Der unerlaubte Download urheberrechtlich geschützter Werke für private Zwecke ist illegal	MMR 9/08
160	S. Schweda	SCHWEDEN	Verdachtsunabhängige TK-Überwachung beschlossen	MMR 9/08
161	A. Scheuer	SCHWEDEN	Medienregulierung im Umbruch	MMR 9/08
162	L. Woods	UK	Murphy v. Media Protection Services (Part II) – FAPL v. QC Leisure and others	MMR 9/08
163	E. Harlow	USA	Viacom erhält anonymisierte YouTube-Nutzerdaten	MMR 9/08
164	E. Harlow	USA	FCC berät über Begrenzung des product Placements im Fernsehen	MMR 9/08
165	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	BGH: Regionalitätsprinzip verstößt gegen Wettbewerbsrecht	MMR 10/08
166	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	BKartA: Vermarktungsmodell nicht kartellrechtskonform	MMR 10/08
167	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	Jugendschutz.net: Höchststand bei Jugendschutz-Verstößen im Internet	MMR 10/08
168	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	BGH: Sammelaktion von Nestlé zulässig	MMR 10/08
169	A. Scheuer	EU	Rettungsbeihilfe für TV2 Danmark genehmigt	MMR 10/08
170	A. Yliniva-Hoffmann	NIEDERLANDE	STEMRA unterliegt im Rechtsstreit mit Chellomedia um Urheberrechtsverletzungen	MMR 10/08
171	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Offener Zugang zum (digitalen) Kabelnetz	MMR 10/08
172	M. Kuhr	UK	Internetprovider unterstützen Urheber bei illegalem Filesharing	MMR 10/08
173	E. Harlow	USA	Urteil begünstigt Verbreitung von digitalen Netzwerk-Videorekordern	MMR 10/08
174	A. Yliniva-Hoffmann	USA	Berichte zur an Kinder gerichteten Werbung für Lebensmittel veröffentlicht	MMR 10/08
175	M. Kuhr	USA	Digital Millennium Copyright Act (DMCA) zwischen „fair use“ und „safe harbor“	MMR 10/08
176	A. Scheuer	EU	Entschießung des EP zu Medienkonzentration und -pluralismus	MMR 11/08

177	A. Scheuer	EU	EntschlieÙung des EP zu Bürgermedien	MMR 11/08
178	A. Yliriva-Hoffmann	EU	Parlament veröfentlicht EntschlieÙung zu Urheberrechten für legale Online-Musikdienste	MMR 11/08
179	N. Spoerhase-Eisel	EU/USA	Werbeabkommen zwischen Google und Yahoo wird überpröft	MMR 11/08
180	N. Spoerhase-Eisel	EU	Kommission genehmigt Übernahme der SonyBMG-Anteile von Bertelsmann durch Sony	MMR 11/08
181	J. Maus	EU	Kommission schlägt umfassende Aktualisierung des ITA vor	MMR 11/08
182	A. Scheuer	EU	Kommission veröfentlicht 2. Universaldienste-Bericht	MMR 11/08
183	M. Kuhr	EU	Kommission leitet öfentliche Konsultation über Regulierung der NGA-Netze ein	MMR 11/08
184	A. Scheuer	EU	Vereinbarkeit von Förderverpflichtungen für Fernsehveranstalter mit EG-Recht	MMR 11/08
185	A. Yliriva-Hoffmann	ÖSTERREICH	Entscheidung des BKS zur Werbebeobachtung betreffend Programme des ORF	MMR 11/08
186	A. Yliriva-Hoffmann	ÖSTERREICH	Entscheidung des BKS zur Werbebeobachtung betreffend Programme des ORF	MMR 11/08
187	S. Schweda	ÖSTERREICH	Überwachungskosten der TK-Anbieter werden teilweise erstattet	MMR 11/08
188	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Einigung über 12. RÄStV	MMR 11/08
189	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	LG Berlin: Trennung von Glücksspiel und Süßwaren	MMR 11/08
190	A. Yliriva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Verwertungsgesellschaften streiten um EU-weite Lizenzerteilung	MMR 11/08
191	A. Yliriva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	OVG Berlin-Brandenburg: Kennzeichnung von Dauerwerbeseudungen als „Promotion“	MMR 11/08
192	N. Spoerhase-Eisel	DEUTSCHLAND	Bundesrat: Bestimmungen zum Jugendschutz und zur Computerkriminalität verabschiedet	MMR 11/08
193	J. Maus	USA	Konsortium aus Medienkonzernen und Filmstudios plant gemeinsamen DRM-Standard	MMR 11/08
194	M. Kuhr	USA	Hafttrafe für Administrator eines BitTorrent-Trackers	MMR 11/08
195	E. Harlow	USA	Wikipedia ist keine gültige Grundlage für richterliche Entscheidungen	MMR 11/08
196	A. Scheuer	EUG	Kommissions-Entscheidung zu TV 2 Danmark nichtig	MMR 12/08
197	N. Spoerhase-Eisel	EU	Kommission genehmigt Telekom-Kauf von OTE-Aktien	MMR 12/08
198	J. Maus	EU	Kommissionsbericht fordert konsequente Bekämpfung der Umgehung von Zugangskontrollsystemen	MMR 12/08
199	N. Lamprecht-Weißborn	EUG	Monopol auf Internet-Glücksspiel zulässig	MMR 12/08
200	J. Maus / M. Kuhr	DEUTSCHLAND	Verschärftes Vorgehen gegen Produktpiraterie gefordert	MMR 12/08

201	M-A. Buron	FRANKREICH	Geplante Reform des Medienpluralismus	MMR 12/08
202	S. Schweda	ITALIEN	Sky Italia darf Zugang über fremde Decoder nicht verbieten	MMR 12/08
203	N. Lamprecht-Weißborn	NIEDERLANDE	Gericht verurteilt Jugendliche wegen des Diebstahls virtueller Güter	MMR 12/08
204	L. Woods	UK	Code on the Scheduling of Advertising	MMR 12/08
205	A. Scheuer	USA	Nutzung frei werdender analoger TV-Frequenzen für Breitbandinternet	MMR 12/08
206	E. Harlow	USA	Präsident unterzeichnet Gesetze zum Minderjährigenschutz im Internet	MMR 12/08
207	E. Harlow	USA	Behörde entscheidet über Onlineabgaben	MMR 12/08

3.4 Sonstige Publikationen

Im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft fand vom 9. bis 11. Mai 2007 eine EU-Medienexpertenkonferenz zum Thema: „Mehr Vertrauen in Inhalte – das Potenzial von Ko- und Selbstregulierung in den digitalen Medien statt. Die Diskussion und die Ergebnisse der Konferenz sind in Band 59 der Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen dokumentiert. Aus dem EMR wurde ein Beitrag des Direktors zum Thema „Ko-Regulierung als Instrument der modernen Regulierung“ sowie vom Geschäftsführer des EMR die Schlussfolgerungen aus der Arbeitsgemeinschaft 4 veröffentlicht.

In tv diskurs, das von der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen herausgegeben wird, Heft 1/2008 „Empathie – Wie wir uns in Medienhelden einfühlen und was das für unser Leben bedeutet“, erschien ein Aufsatz des Geschäftsführers des EMR zum Thema „Call-in-TV als Teleshopping oder (Eigen-)Werbung?“. In Heft 2/2008 „Fremde oder Freunde? Religion, Kirchen und die Medien“ ist ein weiterer Artikel zum Thema „Konvergenz der Medien – Divergenz im europäischen Jugendmedienschutz?“ erschienen.

In dem Medienmagazin aus Berlin „promedia“, Heft 2/2008 „Sieger nach Punkten“, erschien ein Artikel des Direktors des EMR zum Thema „Die Umsetzung des EU-Kompromisses im 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag“.

In der Zeitschrift MultiMedia und Recht (MMR) erschienen mehrere Aufsätze aus dem EMR zu folgenden Themen: „Fremderzeugung von qualifizierten Signaturen?“ sowie „EuGH: Einstufung von Call-in-Formaten als Teleshopping oder Werbung“.

Daneben sind eine Reihe von Publikationen von Mitgliedern des Direktoriums und des Vorstands zu erwähnen, die weiter unten aufgeführt sind (s.: IV. Vorstand/Direktorium).

4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist Partnerorganisation der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedstaaten des Europarates und der Europäischen Gemeinschaft getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das *Korrespondenten-Netzwerk* „EMR Media Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und nach Straßburg weitergeleitet.

Die Arbeiten im zurückliegenden Jahr haben zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Informationsstelle geführt. Die Kontakte zu den Auslandskorrespondenten konnten in diesem Zusammenhang stabilisiert werden, so dass zu sehr vielen Ländern eine Reihe verlässlicher Kommunikationsbeziehungen besteht.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum wurde das Partnerschaftsabkommen des EMR mit der Informationsstelle erneut um ein Jahr verlängert.

Das Institut bleibt damit für den Bereich „Rechtliche Information“ der EAI auch in Zukunft deren Partnerorganisation.

Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist zudem die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied; im Jahr 2008 hat der Geschäftsführer an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie angehören, teilgenommen.

5. EMR – Medieninformationssysteme

5.1 *Europäisches MedienInformationssystem – EMIS*

Der Auf- und Ausbau des Europäischen MedienInformationSystems – EMIS wurde konsequent weiterverfolgt. Das System umfasst folgende Komponenten:

- Die **Datenbank** zum europäischen Medienrecht,
- den **Rechtsinformationsdienst** sowie
- die Verwaltung von **Dokumenten** in einer zentralen Einrichtung.

Das MedienInformationssystem hat sich als wichtige Säule des Dienstleistungsangebots des EMR erwiesen.

EMIS Datenbank

Die Aktualisierung der Datenbank EMIS wurde erfolgreich weitergeführt.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes ist es gelungen, mehr als 1500 Rechtsakte der Mediengesetzgebung der Europäischen Union, des Europarates sowie von etwa 40 europäischen Ländern in einer oder mehreren der drei Systemsprachen Deutsch, Englisch und Franzö-

sisch elektronisch zu erfassen und in formatierter Form in das System zum Download als Volltext einzuspielen. In juristisch bearbeiteter Form standen etwa 600 Texte als Basis der Datenbankrecherche zur Verfügung. Weitere 900 juristisch bearbeitete Rechtsakte wurden, wie erwähnt, fertiggestellt und sukzessive in die Datenbank überführt.

Das Projekt wurde öffentlich präsentiert. Auch zur Herstellung von Kontakten zu potenziellen Nutzern wurden entsprechende Vorführungen durch den Geschäftsführer und den Projektleiter veranlasst.

Der Nutzerkreis der Datenbank wird regelmäßig über die Aktualisierung des Datenbestandes informiert; dies geschieht in Form des *e-mail-Newsletter* „*EMIS Update Information*“. Die Reaktionen auf die Datenbank zeugen von einer hohen Akzeptanz der Leistungen des EMR. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen unverändert die Aktualisierung und Pflege des Informationssystems.

EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst/ Dokumentenversand

Im Berichtszeitraum wurden an das EMR eine Reihe von Anfragen zum europäischen und nationalen Medienrecht gerichtet. Es zeigt sich,

dass öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkunternehmen, Medienaufsichtsbehörden und mit Medienfragen befasste staatliche Stellen, Fachverbände sowie Rechtsanwälte bei stetiger Bedeutung des europäischen Rechts und dem Recht der Neuen Medien einen steigenden Informationsbedarf zu speziellen Fragen des Medienrechts haben. Dabei interessiert häufig die Rechtslage in einem bestimmten Mitgliedstaat.

Eine wichtige Rolle spielen Einzelfragen zur Umsetzung des europäischen Richtlinienrechts in die nationale Rechtsordnung.

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass in Ergänzung zu dem *Rechtlichen Informationsdienst* eine Online-Datenbank mit der europäischen Mediengesetzgebung notwendig ist. Zudem erleichtert die Rechtsdatenbank EMIS die Arbeit der Mitarbeiter des Instituts wesentlich, da sie zeitsparend effektive und umfangreiche Recherchemöglichkeiten bietet.

An das EMR wurden bis Jahresende 2008 eine Reihe von Rechercheanfragen unterschiedlicher Art gerichtet, die nachstehend auszugsweise wiedergegeben werden. Die Anfragen wurden teils kostenpflichtig, teils kostenfrei (für Mitglieder, die EAI, EMR-Korrespondenten) bearbeitet.

EMIS ID *IUS* – RECHTLICHER INFORMATIONSDIENST 2008

Lfd. Nr.	Auftraggeber	Inhalt
1	Council of the Czech Republic for Broadcasting	Nicht-kommerzieller privater Rundfunk – Beispiele in Europa
2	N.N.	Die Revision der EU-Fernsehrichtlinie und die Regelungen zur Produktplatzierung
3	N.N.	Die Selbstkontrolle im Medienbereich in Europa
4	Council of the Czech Republic for Broadcasting	Pornografie – Blickrichtung des Europäischen Gerichtshofs und des Gerichtshofs für Menschenrechte
5	Anwaltskanzlei in Ungarn	Network-based personal video recorder (NPVR)
6	Council of the Czech Republic for Broadcasting	Fernseh-Gewinnspiele

Das Gleiche gilt für den *EMIS Dokumentenservice*, über den Interessenten als Ergänzung zu den Online-Auskünften über die Datenbank und zu dem individuellen Rechtsauskunftsdienst relevante Dokumente (Gesetze, Gerichtsentscheidungen, Gutachten, Fachaufsätze etc.) anfordern können.

5.2 *DEutsches MedienInformations-System – DEMIS*

Im Berichtszeitraum wurde die Online-Datenbank *DEMIS – Deutsches Medieninformati-onssystem* – insbesondere von den juristischen Abteilungen der deutschen Landesmedienan-stalten genutzt. Durch fortlaufende Einarbei-tung der deutschen und europäischen Medien-rechtsprechung wird die Nutzung der Daten-bank weiter optimiert. Aus dem Kreis der Lan-desmedienanstalten wurde die nach juristischen Kriterien erfolgte Aufbereitung der Gerichtsent-scheidungen durch das EMR (Bildung von Leitsätzen, Verschlagwortung, Ermittlung rele-vanter Normen) als sehr hilfreich bewertet.

Der DEMIS-Newsletter, der monatlich per e-mail versandt sowie auf die Homepage des Instituts eingestellt wird und über alle neu in die Rechtsdatenbank aufgenommenen Entschei-dungen informiert, wurde fortgeführt. Er er-möglicht den Zugriff auf nähere Informationen zu einzelnen Urteilen und Beschlüssen sowie den anschließenden direkten Aufruf der Doku-mente aus der Datenbank.

Unter verantwortlicher Leitung des Projektma-nagers waren zum Jahresschluss annähernd 1500 Entscheidungen der europäischen und deutschen Gerichte zum Medienrecht in das System DEMIS eingearbeitet.

II. PERSONAL

Zum Jahresende 2008 waren neben dem Ge-schäftsführer in Vollzeit fünf weitere Vollju-risten und eine Assistenz in Teilzeit-Beschäftigungsverhältnissen angestellt. Die Buchführung wird durch eine am EMR im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigte An-gestellte betreut. Der Direktor, der Ge-schäftsführer und zwei wiss. Mitarbeiterinnen des Instituts sind als Anwälte zugelassen.

Acht studentische/wissenschaftliche Hilfs-kräfte, überwiegend für die Projekte DEMIS und EMIS, waren zudem am EMR tätig.

III. HAUSHALT

Im Laufe des Jahres 2008 wurden die Bemü-hungen fortgesetzt, den durch Auftragsarbeiten akquirierten Anteil der Eigenmittel im Verhält-nis zu den Fördermitteln weiter zu steigern, um so die Finanzlage des Instituts langfristig zu stabilisieren. Die Gewinn- und Verlustrechnung konnte ausgeglichen abgeschlossen werden.

Einzelheiten sind aus dem im Rahmen der Mit-gliederversammlung im Herbst 2009 vorzule-genden Jahresabschluss und dem Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2008 zu entnehmen.

IV. VORSTAND / DIREKTORIUM

Die Mitgliederversammlung des Instituts für Europäisches Medienrecht hat im Juni 2008 den Vorstand entlastet. Die Vorstandstätigkeit von Rechtsanwalt Werner Sosalla ruht seit Beginn der Aufnahme der Geschäfts-führertätigkeit in der EMR Consulting und IT-Systems GmbH im Oktober 2001.

Im Laufe des Jahres 2008 haben 4 ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Mitglieder des Vorstandes und des Direktoriums sind auch im Jahre 2008 in der Lehre aktiv gewesen; Vorlesungen, Seminare und Kolloquien wurden u.a. in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes und dem dortigen Europa-Institut angeboten.

Das Direktorium hat mehrfach, auch in Vorbereitung von Vorstandssitzungen, getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2008 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation sowie die personelle und finanzielle Ausstattung behandelt.

Vorträge/Veröffentlichungen der Vorstandsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Vorsitzender:

Vorträge

Keynote: „Das Recht der Fernsehsendungen über Satellit – EU und Europarat“, Workshop in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien NRW, „3. Deutsch-französischer Mediendialog? – Ausländisches Fernsehen in Frankreich, Deutschland und Luxemburg“, 29.1.2008, Brüssel.

„Rundfunk-Perspektiven“, 10.3.2008, Berlin, Vorstellung und Übergabe der Festschrift, Veranstaltung anlässlich der Übergabe der Festschrift zu Ehren von Fritz Raff.

Keynote „Verantwortung der Industrie – Kompetenz des Verbrauchers“, 10.6.2008, EMR-Veranstaltung im Rahmen des medienforum.nrw, 9.6./11.6.2008, Köln, „Werbeverbote: Wer wird denn gleich in die Luft gehen?“

„Rechtlicher und politischer Rahmen der Interoperabilitäts-Regulierung auf europäischer und deutscher Ebene – Eingangsüberlegungen zur Untersuchung“, Workshop des IRT und des EMR im Rahmen der Studie im Auftrag des BMWi, 4.9.2008, Berlin.

„Sie sind zu schnell gefahren!“ – Vom (Un-)Sinn der Werberegulierung, 17.9.2008, EMR-Lunch-Berlin „Eine Werbung findet nicht statt“.

„Funktionsweise und Aufgaben der Europäischen Union – Auswirkungen auf das deutsche Medienrecht“, 18.9.2008, Veranstaltung im Rahmen des 30. Hessischen Gesprächsforums Medien „Die Bedeutung Europas für die deutsche Medienordnung“, Brüssel in Kooperation mit der LPR Hessen. „Begrüßung und Vorstellung der EMR-Aktivitäten“, 20.10.2008, Berlin, im Rahmen der Sitzung des EMR-Forschungsbeirates, in Kooperation mit der Alcatel Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung.

„Binnenmarkt ohne Kultur und gesellschaftlichen (Mehr-)Wert?“ Begrüßung und Einführung, EMR-Veranstaltung in Kooperation mit der BLM, 29. Oktober 2008, im Rahmen der Medientage München.

Veröffentlichungen

„Medienführerschein für Plattformbetreiber“, in: „Rundfunk-Perspektiven“, Festschrift für Fritz Raff, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 37 (2008), Nomos Verlag Baden-Baden.

„Die Umsetzung des EU-Kompromisses im 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag“, in: *promedia*, Heft 2/2008, 12. Jahrg., „Sieger nach Punkten“.

„Markt ohne Marketing? – Werbeverbote reloaded“, Kurzstudie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung (gemeinsam mit Scheuer, A./Lamprecht-Weißborn, N.).

„Ko-Regulierung als Instrument der modernen Regulierung“ in: Wolfgang Schulz/Thorsten Held (Hrsg.), „Mehr Vertrauen in Inhalte – Das Potenzial von Ko- und Selbstregulierung in den digitalen Medien“, Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien, Band 59, S. 154 ff., Vistas Verlag, Berlin, 2008, (gemeinsam mit Palzer, C.).

Klarschiff – (2): Zum Vorschlag eines „ARD-Rates“ in: Volker Lilienthal (Hrsg.), „Professionalisierung der Medienaufsicht – Neue Aufgaben für Rundfunkräte – Die Gremiendebatte in epd medien“, S. 32 ff., VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlag, Wiesbaden, 2009.

Dr. Norbert Holzer, Mitglied:

Veröffentlichungen

„Die Rundfunkfinanzierung in der föderalen Struktur der ARD“, in: „Rundfunk-Perspektiven“, Festschrift für Fritz Raff, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 37 (2008), Nomos Verlag Baden-Baden.

RA Gernot Lehr, Mitglied:

Vorträge

„Aus deutschem Blickwinkel“, 2.4.2008, Podiumsdiskussion im Rahmen des Kölner Mediensymposi-

um – Vom Rhein an die Spree: „Medienregulierung zwischen Brüssel und Karlsruhe.“

Dr. Jörg Ukrow, Mitglied:

Veröffentlichungen

TWFD: „Article 22 (Protection of Minors)“, „Article 22a (Incitement to Hatred)“, Article 22b (Research on Additional Protective Measures)“, AVMSD: „Article 3b (Incitement to Hatred)“, „Article 3c (Access to Services for People with a Visual or Hearing Disability)“, „Article 3h (Protection of Minors)“, in: Kommentar „European Media Law“, Oliver Castendyk/Egbert Dommering/Alexander Scheuer, Kluwer Law International, The Netherlands, 2008.

Dr. Stephan Ory, Mitglied:

Vorträge

„Perspektiven für lokalen Hörfunk in Schleswig-Holstein“, Impulsreferat und Podiumsdiskussion, 3.12.2008, Workshop der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein und der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein „Rechtliche Rahmenbedingungen für Hörfunk in Hamburg und Schleswig-Holstein“, Kiel.

Veröffentlichungen

Die Zukunft des Mediums „Radio“, in: „Rundfunk-Perspektiven“, Festschrift für Fritz Raff, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 37 (2008), Nomos Verlag Baden-Baden.

Vorträge/Veröffentlichungen der Direktionsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Direktor: (s.: Vorstand)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wiss. Direktor:

Vorträge (Auswahl)

„Rechtliche Fragen des elektronischen Personalausweises“, 22.4.2008, Tagung „Sicherheit von Internetportale und Identitätsschutz“ der Arbeitsgruppe Identitätsschutz im Internet (A-i3) und des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Universität Bochum.

„Frequenzverteilung und Netzneutralität – Einführung in die Tagung“, 25.4.2008, Tagung der Alcatel SEL Stiftung, der LFK, der Lpb und des EMR „Digitale Dividende – Frequenzverteilung und Netzneutralität“, 24./25.4.2008, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

„Die Grenzen polizeilicher Überwachungsinstrumente im Spannungsfeld zum Persönlichkeitsschutz“, 9.5.2008, Öffentliche Anhörung im Land-

tag von Baden-Württemberg zum Thema „Polizeigesetz in guter Verfassung?“, Stuttgart.

„Aktuelle rechtspolitische Neuerungen im Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)“ und Podiumsdiskussion anlässlich der Fachkonferenz Datenschutz 2008 „Innovation für den Datenschutz“ der Friedrich-Ebert-Stiftung, 1.7.2008, Berlin.

„Panel 4: La mission du service public à l'heure du média global“, 18.7.2008, Konferenz veranstaltet von der französischen Präsidentschaft der Europäischen Union, „Die öffentlich-rechtliche Medien im digitalen Zeitalter“, 17. und 18.7.2008, Straßburg.

„Inhaltliche Anforderungen an audiovisuelle Medien – Menschenrechtliche Grundlagen des Journalismus“, 18.9.2008, Veranstaltung im Rahmen des 30. Hessischen Gesprächsforums Medien „Die Bedeutung Europas für die deutsche Medienordnung“, Brüssel in Kooperation mit der LPR Hessen. „Keynote I: Exklusivität im Medien- und IKT-Sektor“, 20.10.2008, EMR-Forschungsbeiratung, Berlin, in Kooperation mit der Alcatel Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung.

„Persönlichkeitsentfaltung zwischen Eigenverantwortung, gesellschaftlicher Selbstregulierung und staatlicher Regulierung“, 25.10.2008, Tagung des Zentrums für Medien und Interaktivität (ZMI) der Universität Gießen „Web 2.0 – Das Internet zwischen egalitärer Teilhabe und ökonomischer Vermachtung“, Gießen.

„Informationelle Selbstbestimmung im 21. Jahrhundert“, 14.11.2008, Informations- und Diskussionsveranstaltung „Schutz von Daten – Schutz vor Daten – Informationelle Selbstbestimmung im 21. Jahrhundert“, Holtfort-Stiftung, Humboldt Universität Berlin.

Veröffentlichungen (Auswahl)

„Fremderzeugung von qualifizierten Signaturen“, in: MultiMedia und Recht, Heft 1/2008, 11. Jg. S. 22-28.

„Kennzeichenscanning – Verfassungsrechtliche Bewertung der verdachtslosen automatisierten Erfassung von Kraftfahrzeugkennzeichen“, 93 S. ADAC-Verlag, München 2008.

„Sichere und verbindliche Aufgabendelegation auf Assistenzsysteme – am Beispiel E-Government und E-Tourismus“, in: Roßnagel, A./Laue, P./Peters, J. (Hrsg.), 289 S., Gabler Verlag, Wiesbaden 2008.

„Digitale Visionen – zur Gestaltung allgegenwärtiger Informationstechnologien“, in: Roßnagel, A./Sommerlatte, T./Winand, U (Hrsg.), 196 S., Springer Verlag Berlin, Heidelberg 2008.

„Informationelles Vertrauen für die Informationsgesellschaft“, in: Klumpp, D/Kubicek, H./Roßnagel, A./Schulz, W. (Hrsg.), Informationelles Vertrauen für die Informationsgesellschaft, Berlin, Heidelberg 2008.

„EU ayobi doitsu Multimedia Hou“ (Europäisches und deutsches Multimediarecht ins Japanische übersetzt von Yonemaru, T.) Kobe Hogaku Zasshi (Kobe Law Review Japanese Edition), Vol. 57 N° 2 (Sept. 2007), 65-83.

„Verdachtslose automatisierte Erfassung von Kfz-Kennzeichen“, Deutsches Autorenrecht, 78. Jg. (2008), Heft 2, S. 61-65.

„Rechtswissenschaftliche Gestaltung der Informationstechnik“, in: Kortzfleisch, H.F.O./Bohl, O. (Hrsg.), Wissen, Vernetzung, Virtualisierung, Festschrift zum 65. Geburtstag von Udo Winand, Köln 2008, S. 381-390.

„Selbst- oder Fremdbestimmung – die Zukunft des Datenschutzes“, in: Roßnagel, A./Sommerlatte, T./Winand, U. (Hrsg.), Digitale Visionen – Zur Gestaltung allgegenwärtiger Informationstechnologien, Berlin 2008, S. 123-163.

„Verfassungsrechtliche Grenzen polizeilicher Kfz-Kennzeichenerfassung“, (Besprechung von BVerfG, NJW 2008, 1505), Neue Juristische Wochenschrift (NJW), 61. Jg. (2008), Heft 30, S. 2547-2551.

„Forschung à la Card?“ Grenzen und Vorschläge für eine Nutzung der elektronischen Gesundheitskarte zur medizinischen Forschung, Medizinrecht, 26 Jg. (2008), Heft 9, S. 538-543.

„Bunsho Henkan no Horitsumondai“ (Rechtsprobleme der Transformation von Dokumenten, ins – Japanische übersetzt von Yonemaru, T.), Kobe Hogaku Zasshi (Kobe Law Review Japanese Edition), Vol. 57, N° 4 (March 2008), S. 31-63.

„Datenschutz“, in: Andersen, U./Woyke, W. (Hrsg.), Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 6. Aufl., Wiesbaden 2009, S. 132-134.

Roßnagel, A./Hackel, S. „Langfristige Aufbewahrung elektronischer Dokumente“, in: Klumpp, D./Kubicek, H./Roßnagel, A./Schulz, W. (Hrsg.) Informationelles Vertrauen für die Informationsgesellschaft, Berlin, Heidelberg 2008, S. 199-207.

Roßnagel, A./Hornung, G./Knopp, M. „Verfassungsrechtliche Visionen für E-Government“, in: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.), Dritter Nationaler IT-Gipfel – Arbeitsgruppe 3 – Szenarien für die Zukunft – Anregungen für eine „Deutsche-E-Government-Gesamtstrategie“, Berlin 2008, S.11-17.

Roßnagel, A./Schnabel, C. „Das Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme und sein Einfluss auf das Privatrecht“, Neue Juristische Wochenschrift (NJW) 61 Jg., (2008), Heft 49, S. 3534-3538.

RA Alexander Scheuer, Geschäftsführer:

Vorträge

Moderation des Workshops in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien NRW, „3. Deutsch-französischer Mediendialog? – Ausländisches Fernsehen in Frankreich, Deutschland und Luxemburg“, 29.1.2008, Brüssel.

„Revision of the Electronic Communications Framework“, 26.2.2008, „Informal European Media Policy Meeting“, 28.2.2008, „Discussion of the EU

XXL Resolution“, Moderation „Telco-Review: Changing Frameworks, Changing Players?“ 28.2.2008, Vorträge und Moderation anlässlich des EU XXL Film – Forum and Festival of European Film 2008 in Krets vom 26.2./28.2.2008.

„Audiovisual Search, Regulatory Challenges for Audiovisual Abundance“, 12.4.2008, Expert Workshop der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, Straßburg und dem Institute of Information Law (IViR), Universität Amsterdam.

„Funding of Public Service Media – European and national perspective“, 15.4.2008, Tagung des National Broadcasting Council of Poland und des Polish Television: „The role and the importance of Public Service Media in Europe“ 15.04.2008, Warschau.

Moderation: „Frequenzverteilung und Netzneutralität“, 25.4.2008, Tagung der Alcatel SEL Stiftung, der LFK, der lpb und des EMR „Digitale Dividende – Frequenzverteilung und Netzneutralität“, 24./25.4.2008, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

Moderation: „New Business models for online distribution of content“, Tagung des Ministry of Culture, 5.6.2008 in Slowenien „Content Online for Creativity“ im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft von Slowenien.

Moderation EMR-Panel: „Die Zukunft des Jugendmedienschutzes – Vom Wert guter Regeln in Theorie und Praxis“, 11.6.2008, anlässlich des medienforum.nrw, 9./11.6.2008, Köln.

Moderation EMR-Lunch-Berlin „Eine Werbung findet nicht statt“ – Zur Diskussion um die Regulierung der kommerziellen Kommunikation, 17.9.2008, Berlin.

Diskussionsleitung anlässlich der Veranstaltung im Rahmen des 30. Hessischen Gesprächsforums Medien „Die Bedeutung Europas für die deutsche Medienordnung“, 18.9.2008, Brüssel in Kooperation mit der LPR Hessen.

Moderation der Diskussion zum Thema Exklusivität, EMR-Forschungsbeiratssitzung, 20.10.2008, Berlin, in Kooperation mit der Alcatel Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung.

Moderation EMR-Lunch-Berlin „Online – Alles geht?“ – Die Auswertung in neuen Medien und die Rolle der Verwertungsgesellschaften, 18.11.2008, Berlin.

Veröffentlichungen

„Call-in-TV als Teleshopping oder (Eigen-)Werbung?“, in: tv diskurs: „Empathie – Wie wir uns in Medienhelden einfühlen und was das für unser Leben bedeutet“, Heft 1/2008, 12. Jg., S. 85 ff.

„EuGH: Einstufung von Call-in-Formaten als Teleshopping oder Werbung“, in: MultiMedia und Recht, Heft 1/2008, 11. Jg, S. 32-35.

„Konvergenz der Medien – Divergenz im europäischen Jugendmedienschutz? Zur Harmonisierungskraft der Binnenmarktregeln“, in: tv diskurs:

„Fremde oder Freunde? Religion, Kirchen und die Medien“, Heft 2/2008, 12. Jg., S. 10 ff.

„Markt ohne Marketing? – Werbeverbote reloaded“, Kurzstudie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung (gemeinsam mit Kleist, T./Lamprecht-Weißenborn, N.).

„Schlussfolgerungen aus der Arbeitsgemeinschaft 4“ in: Wolfgang Schulz, Thorsten Held (Hrsg.), „Mehr Vertrauen in Inhalte – Das Potenzial von Ko- und Selbstregulierung in den digitalen Medien“, Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien, Band 59, S. 173 ff., Vistas Verlag, Berlin, 2008, (gemeinsam mit Valcke, P.).

„European Media Law“, Oliver Castendyk/Egbert Dommering/Alexander Scheuer, Kluwer Law International, The Netherlands, 2008.

„Fortschritte in der Diskussion um Must-Offer? Zur Exklusivität in Medien und Kommunikation“, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg, IRIS Plus 2008-10 (gemeinsam mit Schweda, S.).

V. EMR-FORSCHUNGSBEIRAT

In Kooperation mit der Alcatel Lucent Stiftung lud das EMR am 20. Oktober 2008 in die Vertretung des Saarlandes beim Bund zu einer Arbeitssitzung des Forschungsbeirates nach Berlin ein. Die Sitzung befasste sich zum einen inhaltlich mit dem Thema „Exklusivität in Medien und Kommunikation“, zum anderen wurde über den Beirat und dessen Rolle bei den verschiedenen Tätigkeiten des Instituts gesprochen sowie deren Perspektiven erörtert. Dem Forschungsbeirat gehören folgende Personen als Mitglieder an:

- Dr. Gerd Bauer, Landesmedienanstalt Saarland
- Prof. Dr. Georg Borges, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Marc D. Cole, Université du Luxembourg
- Dr. Martin Dumermuth, BAKOM, Schweiz
- Prof. Jos Dumortier, K.U. Leuven
- Prof. Dr. Carl-Eugen Eberle, ZDF, Mainz
- Prof. Dr. Christoph Gröpl, Universität Saarbrücken
- Dr. Werner Hahn, NDR, Hamburg
- Hans Ernst Hanten, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn
- Prof. Dr. Maximilian Herberger, Universität des Saarlandes
- Prof. Dr. Michael Holoubek, Wirtschaftsuniversität Wien
- Prof. Dr. Bernd Holznagel, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Dr. Christine Kahlen, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bonn

- Dr. Dieter Klumpp, Alcatel Lucent Stiftung, Stuttgart
- Annette Kümmer, ProSiebenSat.1 Media AG, Unterföhring
- Dr. Josef Lusser, ORF, Wien
- Bernd Radeck, Saarländischer Rundfunk
- Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, BLM, München
- Dr. Tobias Schmid, RTL Television, Köln
- Prof. Dr. Torsten Stein, Europa Institut der Universität des Saarlandes
- Thierry Stoll, GD Binnenmarkt und Dienstleistungen, Europäische Kommission, Brüssel (verstorben)
- Prof. Wolfgang Thaenert, Hessische Landesanstalt für Privaten Rundfunk (LPR Hessen)

VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR

Das EMR hat 69 ordentliche Mitglieder. Im Berichtszeitraum konnte die Bavaria GmbH als weiteres Fördermitglied gewonnen werden.

VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL

Das Institut wird mit einer Kommunikationsadresse auch in Brüssel repräsentiert.

VIII. EMR-BIBLIOTHEK

Im Berichtszeitraum wurde der Bestand der EMR-BIBLIOTHEK mit einschlägiger Medienrechtsliteratur fortlaufend aktualisiert. Der Literaturbestand wird kontinuierlich ausgebaut. Die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres von Forschern aus dem In- und Ausland genutzt.

IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die *EMR-Informationenmappe* wurde im Berichtszeitraum an Interessenten anlässlich der EMR-Veranstaltungen sowie bei Besuchen verteilt.

- Die *EMR News*, die künftig aktuell und zielgruppengenau im 2-monatigen Turnus über die Aktivitäten des Instituts informieren, sind erstmals im November 2008 per Email versandt worden.

- Die *EMR-Homepage* wird ständig aktualisiert. Neben der Darstellung der Organisation des Instituts wurden weitere Informationen zum aktuellen medienrechtlichen Geschehen in die Website aufgenommen. Im Bereich „News“ werden Aktivitäten, Pressemitteilungen und sonstige Informationen publiziert. In der Rubrik „Intern/Vorstand/Publikationen aus dem Vorstand und Direktorium des EMR“ sind Beiträge zu Tagungen oder Fachzeitschriften und Sammelwerken abrufbar sowie Fundstellen weiterer Veröffentlichungen erschließbar. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen des EMR angekündigt und auf Publikationen in der EMR-Schriftenreihe verwiesen.

- Das EMR hat den Versand von Presseinformationen fortgeführt. Dieser Dienst informiert Mitglieder und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der EMR-Schriftenreihe.

- Der *EMR-Lunch Berlin*, der zum ersten Mal im September 2008 stattfand, erweitert die Aktivitäten des Instituts. Ziel ist es, in regelmäßiger Folge aktuelle Themen des Medienrechts und der Medienpolitik, insbesondere unter unternehmens- und wirtschaftspolitischer Perspektive, zu erörtern.
- Das EMR war bei einem Teil der Veranstaltungen mit einem *Infostand* präsent. Auf besonderes Interesse der Besucher sind Online-Präsentationen der Informationssysteme DEMIS und EMIS gestoßen.
- Im Rahmen von *Informationsbesuchen* haben sich u.a. Vertreter anderer Medieninstitute, von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und Landesmedienanstalten, Fachverbänden sowie privater Rundfunk- und Telekommunikationsunternehmen aus dem In- und Ausland über die Arbeit des Instituts vor Ort informiert.

Den Besuchern wurde ein Überblick über Struktur, Tätigkeitsbereiche und aktuelle Projektvorhaben des Instituts gegeben. Dabei wurde die elektronische Präsentation des EMR eingesetzt. Die Datenbanken des EMR wurden ebenfalls vorgestellt und erörtert.

X. TEILNAHME AN AUSSCHREIBUNGEN

Im März 2008 hat das EMR an einer Ausschreibung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zum Thema: „*Berücksichtigung effizienter Frequenznutzung im TK-Review*“ teilgenommen.

In Kooperation mit dem Institut für Rundfunktechnik (IRT) und Prof. Dr. Hans Schotten, Lehrstuhl für Funkkommunikation und Navigation der TU Kaiserslautern, hat das EMR, als Subunternehmer, an einer weiteren Ausschreibung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, zum Thema: „*Aspekte der optimalen Nutzung der Digitalen Dividenden in Deutschland*“ teilgenommen.

Das EMR hat im April 2008 als Unterauftragnehmer des Instituts für Rundfunktechnik (IRT) erneut an einer Ausschreibung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, diesmal zum Thema: „*Sicherung der Interoperabilität als Ziel der Regulierung der Rundfunkübertragung*“, teilgenommen und im Juni 2008 den Zuschlag erhalten.

Die Kooperation mit der AUDIMETRIE S.A., Brüssel, bezüglich der Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur zu dem Thema: „*Überwachung/Monitoring der Anwendung der Regeln der Richtlinie ‚Fernsehen ohne Grenzen‘ betreffend die Bereiche Fernsehwerbung, Sponsoring und Teleshopping in den Mitgliedstaaten*“ wurde bis Mitte des Jahres 2008 fortgesetzt.

Gemeinsam mit der GfK AUDIMETRIE S.A., Brüssel, hat das EMR als Subunternehmer sodann an der Anschluss-Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien zu dem Thema: „*TVWF/AVMSD Directive, Monitoring of the compliance by audiovisual media service*“ teilgenommen.

providers in the Member States with the provisions of Chapter IIa (Article 3e-3g) and Chapter IV of the Audiovisual Media Services Directive (SMART 2008/0001)“ teilgenommen und im November 2008 den Zuschlag erhalten.

XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN

Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2008 aktiv als Referenten an einer Reihe von Fachveranstaltungen und im Rahmen von Statements und Interviews zu Medienrechtsfragen Stellung genommen und auf diese Weise das Institut nach außen repräsentiert. Der Direktor konnte als Podiumsteilnehmer mehrfach Position zu medienrechtlichen Fragen auf dem Gebiet der Werbung und Medienkonzentration sowie weiteren rundfunkrechtlichen Aspekten beziehen, der Wissenschaftliche Direktor hat an einer Vielzahl von Veranstaltungen als Referent mitgewirkt. Mitglieder des Vorstands haben sowohl als Referenten als auch als Diskussteilnehmer oder -moderatoren an einer Reihe EMR-eigener und Drittveranstaltungen mitgewirkt. Der Geschäftsführer war als Vortragender zu Tagungen in Stuttgart, Krems, Warschau, Amsterdam, Slowenien, und Brüssel sowie als Diskussteilnehmer zu Konferenzen in Straßburg, München, Brüssel und London eingeladen. Weitere Veranstaltungstermine, vor allem auf Ebene des Europarates und der Europäischen Union, wurden zusätzlich wahrgenommen.

XII. EMR MEDIA NETWORK – ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN / KONTAKTE ZU EUROPÄISCHEN MEDIENAUF SICHTSBEHÖRDEN

Die Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Network wurden intensiviert. Sie stellt damit eine wesentliche Stütze der Arbeit des Instituts in europäischen, insbesondere rechtsvergleichenden Zusammenhängen dar. Auch in 2008 konnten weitere Kontakte zu Fachleuten im Medienbereich aus ganz Europa, mit einem Schwerpunkt bei Vertretern in den Staaten Mittel- und Osteuropa, etabliert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass es ständiger Bemühungen zur Stabilisierung des Netzwerks bedarf.

Im Bereich des NETWORKS-WEST hat sich herausgestellt, dass insbesondere stabile Informationskontakte in die Länder Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Niederlande, Österreich, die Schweiz und die skandinavischen Staaten von Vorteil sind, da rechtsvergleichende Untersuchungen des Informationsbedarfs sich typischerweise auf diese Staaten konzentrieren.

Die Kontakte zu den benachbarten Instituten im In- und Ausland

- Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- Erich Pommer Institut, Potsdam
- Mainzer Medieninstitut
- Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaft, Universität des Saarlandes

- Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI), Bonn
- Institute for Information Law, University of Amsterdam
- Media Law and Policy Centre, Moskau

wurden weiter gepflegt. Persönliche Besuche bzw. Treffen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des EMR haben die Beziehungen intensiviert.

Es ist erneut deutlich geworden, dass es für die Beantwortung von einzelnen Rechtsfragen unerlässlich ist, neben den bereits bestehenden Kontakten zu den deutschen Landesmedienanstalten auch Kontakte zu den europäischen Medienaufsichtsbehörden zu haben. So haben sich im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Informationskontakten zu der französischen, englischen, niederländischen, luxemburgischen, schweizerischen, österreichischen, schwedischen Medienaufsichtsbehörde und den für Medienfragen verantwortlichen Regierungsstellen und Medienaufsichtsbehörden in den mittel- und osteuropäischen Ländern (insbesondere im Baltikum) ergeben.

XIII. EMR GMBH

Das EMR ist als Gesellschafter an der im Dezember 2000 gegründeten „*EMR Consulting & IT-Systems GmbH*“ beteiligt. Die GmbH vermarktet die Online-Datenbanken des EMR.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2009

Aktuelle medienrechtliche und –politische Fragestellungen aus Praxis und Wissenschaft werden auch weiterhin kennzeichnend für die Aktivitäten des Instituts sein. Die Erstellung von Gutachten, die medienrechtliche und medienpolitische Beratung und die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sind ein wesentliches Betätigungsfeld des EMR. Daneben wird der Ausbau der wissenschaftlichen Kompetenz des Instituts breiten Raum einnehmen. Diesen Zielen dienen auch die verschiedenen Kooperationen, die das EMR mit Partnern und Auftraggebern eingeht und die verstärkt mit Experten aus den europäischen Ländern geschlossen werden. Der aktuelle Austausch in allen Themenfeldern des europäischen Medienrechts bleibt damit gewährleistet.

Über die Ergebnisse der vielfältigen Arbeiten zeitnah und verlässlich zu berichten und in Form von Veranstaltungen und Publikationen die Diskussion über aktuelle Themenbereiche zu begleiten, wird entscheidender Parameter für den Ausbau der Reputation und die nationale wie internationale Ausrichtung des Instituts sein.

